

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

393 (26.8.1910) Mittagausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Anker“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
H. Biergarten.  
Chefredakteur: Albert Herzog  
Verantwortlich für Politik u.  
den allgemeinen Teil: H. Schr.  
u. Sedendorf, für Chronik  
u. Residenz: E. Stolz, für den  
Anzeigenteil: A. Rindspacher,  
sämtlich in Karlsruhe.

Anfrage:  
33000 Grnl.  
gedruckt auf 3 Brillings-  
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
21000  
Abonnenten.

Nr. 393.

Karlsruhe, Freitag den 26. August 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

## Der Kaiser und die Pflichten des Adels.

Berlin, 24. Aug. Eine Ansprache Kaiser Wilhelms an drei junge deutsche Aristokraten, die bisher noch nicht im Wortlaut veröffentlicht worden ist, macht heute „Der Roland von Berlin“ bekannt bei Erwähnung der geschäftlichen Unternehmungen der drei Söhne des Grafen von Wittenberg-Neugatterleben. In Neugatterleben stammte Kaiser Wilhelm am 19. Dezember 1900 einen Besuch ab. Demals — das Denkmal für die heimgegangene Gräfin wurde enthüllt — scharte der Kaiser die Söhne des Hauses um sich und hielt ihnen folgende Ansprache:

„Jungen! Ich möchte mal als Freund des Hauses ein ernstes Wort mit Euch sprechen — im Andenken an Eure selbige Mutter, die ich so verehrte; Eure selbige Mutter war, das kann man wohl sagen, ein Engel! Ihr kommt aus einem alten, ehrwürdigen Geschlecht, aus dem so viel berühmte Staatsmänner, hervorragende Generale und andere tüchtige Männer hervorgegangen sind. Ich weiß, daß Ihr alle eine leichtfertige Ader habt! Bedenkt, daß Ihr einen Vater habt, der viel Trübes hat erleben müssen, der in guten Verhältnissen, aber nicht in so glänzenden lebt, daß Ihr das Leben so leicht aufpassen dürft! Ihr müßt ersehen, möglichst Euch selbst durchzuarbeiten! Euer älterer Bruder ist seinem Verdienst zum Opfer gefallen; ich hoffe, daß er später mal wiederkommt und seine Dienste dem Staate wiederum widmet. Das Sprichwort „Noblesse oblige“ muß Euch maßgebend sein. Gebt Euren Standesgenossen ein Beispiel, daß man auch in einfacheren Verhältnissen ein vornehmer Mann sein kann. Tretet möglichst alle ein — macht Euren Vater und Eurer Familie Ehre! Ich brauche solche Männer — und mein Sohn, wenn er heran kommt, erst recht. Unsere Ahnen waren einfache Leute; sie haben schwere Zeiten durchgemacht; der Feind war im Lande; wir haben diese Zeiten glücklich überwunden; wir müssen aber bedenken, daß solche Zeiten wiederkehren können. Und so hoffe ich denn, daß Ihr mal alle ordentliche Staatsmänner oder Soldaten werdet, und daß Ihr darauf jetzt hinarbeiten wollt und nicht über Eure Verhältnisse leben und darauf geht mit Euer Hand.“

Das sind kernhafte, deutsche Worte, wie sie dem pflichtstrenghen Kaiser wohl anstehen und deren Verbreitung uns weit wichtiger erscheint, als die so eilige Wiedergabe gar manches höflichen offiziellen Dittums.

## Die Königsberger Festtage.

Königsberg i. Pr., 25. Aug. Bei dem Jubiläumsspektakel, welchen die Provinziallandtage zu Ehren des Kaiserpaars im Landhaule hier selbst veranstalteten, führte der Kaiser aus: „Ich danke dem ostpreussischen Provinziallandtage für die durch seinen Vorsitzenden Ihrer Majestät der Kaiserin und mir dargebrachten Huldigung. Ich spreche Ihnen meine große Freude aus, dem Landeshaule einen Besuch machen zu können und die Herren hier zu begrüßen. Vor neun Jahren, als ich das letzte Mal hier weilte, waren die landwirtschaftlichen Verhältnisse der Provinz noch schwieriger. Im Laufe der Zeit hat sich die Landwirtschaft gehoben, und ich kann mit Freude konstatieren, daß es der Provinz gelungen ist, durch Fleiß und Arbeit diesen Wechsel zum Besseren für sich zu nutzen. Ich wünsche von ganzem Herzen der Provinz Ostpreußen eine günstige Weiterentwicklung. Das kann nur geschehen unter Gottes Segen, der uns hier und an allen Wegen begleiten möge. In diesem Sinne leere ich diesen Becher auf Ihr Wohl.“

Die Majestäten zogen alsdann die anwesenden Herren ins Gespräch und unterzeichneten eine Urkunde über ihre Anwesenheit im Landeshaule.

Der Kaiser nahm das Frühstück beim kommandierenden General ein. Abends um 7 Uhr fand bei dem Kaiserpaar im Moskowitzsaale ein königl. Schloße Tafel für die Provinz statt. Hierbei sah der Kai-

ser rechts von der Kaiserin, die anwesenden Fürlichkeiten schlossen sich zu beiden Seiten an.

Ein Scherz des Kaisers, anlässlich des Empfanges im hiesigen Rathaus wird hier viel belacht. Als der Kaiser im Rathaus dem Oberbürgermeister den zum Ehrentum ihm dargebrachten Becher zurückgab, soll er lachend gesagt haben: „Es war ein bißchen wenig, Herr Oberbürgermeister!“

(1) Königsberg i. Pr., 25. Aug. (Tel.) Der Kaiser hat außer dem Pionierbataillon „Fürst Radzivil“ (Ostpreussisches) Nr. 1 allen Regimentern des 1. Korps, die einen besonderen Namen führen, die Büsten ihres Chefs verliehen.

## Verwaltungsbehörden und Schulgesetz in Baden.

Karlsruhe, 26. Aug. Das vom Landtag genehmigte neue Schulgesetz hat die Aufhebung der bisherigen Verordnung und die Erlassung einer neuen landesherrlichen Verordnung über die Zuständigkeit in Bezug auf die Volksschule notwendig gemacht. Es wird durch die heute veröffentlichte landesherrliche Verordnung bestimmt: Die Ortsschulbehörden beschließen: 1. über Nachsichtserteilung hinsichtlich des Beginns der Schulpflicht für Kinder, welche schwächlich oder in der Entwicklung zurückgeblieben sind; 2. über die Schulpflichtigkeit von Kindern mit körperlichen oder geistigen Gebrechen; 3. über die Zumeilung von Kindern der unter 2 bezeichneten Art in die von der Gemeinde getroffenen besonderen unterrichtlichen Vorrichtungen, sowie 4. über die Einweisung von Schülern in die Hilfsklassen.

Die Kreis Schulämter entscheiden nach Anhörung der Orts Schulbehörden: 1. über die Einführung von Lehrbüchern an den ihnen unterstellten Schulen; 2. über die Befreiung von Kindern, welche Privatunterricht genießen, vom Besuch der Volksschule und über die Einweisung solcher Kinder in die Volksschule bei nicht genügendem Unterricht; 3. über die Verteilung der Religionsstunden zwischen dem Geistlichen und dem Lehrer im Einverständnis mit der kirchlichen Behörde.

Der Ober Schulbehörde steht die Entscheidung zu: 1. über die Genehmigung der Errichtung oder Aufhebung von Volksschulen; 2. über Befreiung oder Ausschluß vom Schulbesuch in den Fällen des § 3 Absatz 2 des Gesetzes; 3. über das Vorhandensein der Voraussetzungen für die private Unterweisung von Kindern in den Fällen des § 3 Absatz 3 des Gesetzes; 4. über die Beschränkung des Handarbeitsunterrichts in den Fällen des § 42 Absatz 2 des Gesetzes; 5. über die Anerkennung einer außerhalb Baden abgelegten Lehrerinprüfung für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten und Haushaltungskunde.

Dem Unterrichtsministerium ist vorbehalten: 1. die Erlassung allgemeiner Anordnungen, insbesondere auch die allgemein verpflichtende Einführung von Schulbüchern; 2. die Anerkennung von außerhalb Badens abgelegten Prüfungen für das Lehramt an Volksschulen; 3. — im Einverständnis mit dem Ministerium des Innern — die Gewährung staatlicher Beihilfen zu Schulhausbaulichkeiten bedürftiger Gemeinden; 4. die Erteilung der Zustimmung zu den ordnungstatutarischen Festsetzungen über das Volksschulwesen in den Städten, welche der Städteordnung unterliegen.

Die Entscheidung, gegen welche gemäß § 140 Absatz 2 des Gesetzes Klage an den Verwaltungsgerichtshof erhoben werden kann, wird erlassen: 1. von der Ober Schulbehörde über die an die Gemeinden zur Deckung des Schulaufwandes zu leistenden Staatsbeiträge; 2. vom Bezirksrat a. über den zwischen den Beteiligten streitigen Umfang der Schulverbände; b. gemäß § 6 Ziffer 2 des Verwaltungsgesetzes über die aus dem Schulgesetz abzuleitende Verpflichtung von Gemeinden und abgeordneten Gemartungen zu Leistungen für Volksschulen.

Die landesherrliche Verordnung enthält sodann Bestimmungen über die Zuständigkeit in Bezug auf die nichtstaatlichen Lehr- und Erziehungsanstalten, sowie über das Verfahren bei Beschwerden gegen Entscheidungen der Unterrichtsbehörden. Die Anzeiger über das Vorhaben, sich gewerbsmäßig mit der Erteilung von Privatunterricht in den Lehrgegenständen öffentlicher Bildungsanstalten an minderjährige Personen zu beschäftigen, ist an die Ober Schulbehörde zu richten. Diese ist auch zuständig, die Ausübung einer solchen Tätigkeit zu untersagen. Beschwerden gegen Entscheidungen und Verfügungen der Staatsverwaltungsbehörden (Bezirksämter und Bezirksräte) in Volksschulangelegenheiten werden nach Anhörung der Ober Schulbehörde durch das Unterrichtsministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern, und falls ein Einvernehmen nicht zu erzielen ist, durch das Staatsministerium erledigt.

## Deutscher Katholikentag.

(Unber. Nachdr. verb.) XI. H. Augsburg, 25. August.

Die vierte und letzte geschlossene Versammlung der 57. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands wurde heute vormittag in der Festhalle von dem stellvertretenden Präsidenten Grafen Schönburg-Glauchau eröffnet. Sie beschäftigte sich mit den Fragen der christlichen Bildung.

für welches Thema der Ausschuss IV gebildet worden war. Zunächst lag ein Antrag über die Schule vor, der unter anderem besagte:

„Die Generalversammlung hält es für eine der wichtigsten gemeinsamen Aufgaben der deutschen Katholiken, für die Erhaltung der konfessionellen Schule und der konfessionellen Lehrerbildungsanstalten unbedrängt einzutreten, die Rechte der Kirche auf die Schule ungeschwächt aufrechtzuerhalten und das Zusammenwirken von Schule und Haus in der Erziehungsarbeit mit allen Mitteln zu fördern. Die Generalversammlung hält es für eine der heiligsten Aufgaben und Pflichten der katholischen Lehrer, im Gegensatz zu den Bestrebungen des deutschen Lehrervereins und der ihm angeschlossenen Vereine Unterricht und Erziehung im Geiste der Kirche einzurichten und die christlichen Erziehungsgrundsätze auch in den Kreisen ihrer Kollegen und in den Standesvereinen ungeachtet zu vertreten und zu verteidigen; sie spricht jenen katholischen Lehrern ihre dankbare Anerkennung aus, welche sich in den katholischen Lehrervereinen zu gemeinsamer Betätigung, Verteidigung und Fortentwicklung der christlichen Erziehungsgrundsätze vereinigt haben.“

Reichstagsabgeordneter Prälat Dr. Fißler begründete den Antrag. Der Kampf gegen Kirche und Schule hat auch in diesen Tagen nicht stillgestanden. Wir müssen nicht nur für den Augenblick unsere Schulpolitik tun, sondern auch für die Zukunft sorgen. Schule und Haus sollen von katholischen Grundfäden ausgehen. Der konfessionell geeinte Familie muß die konfessionell geeinte Schule folgen. Die Erhaltung der konfessionellen Schule, wo sie noch besteht, ist die wichtigste Aufgabe der deutschen Katholiken für die Zukunft. Wo sie nicht besteht, muß sie nach Möglichkeit wieder eingeführt werden.

Der Vorsitzende der rheinischen katholischen Lehrervereine Rektor Quastling mahnte ebenfalls zur Einigkeit und erklärte, der katholische Lehrerverein sei in Wirklichkeit der deutsche Lehrerverein. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Der nächste Antrag betraf die Frage der „Guten Literatur“

und besagte u. a.: „Die Generalversammlung lenkt erneut die Aufmerksamkeit der weitesten Kreise auf den unermeßlichen Schaden, der durch die Schund- und Schmutzliteratur dem deutschen Volke besonders der heranwachsenden Jugend zugefügt wird. Sie begrüßt mit Dank die Schritte, die von Seiten der Staats-, Kommunal-, Polizei- und

## Der stille See.

Roman von H. Courths-Mahler.

(28. Fortsetzung.)

Hans Kochus fand die Damen in nervöser Erwartung. Er unterrichtete sie, soweit es angänglich war, von seiner Unterredung mit Kraft. Auch seinen Wunsch, Mally aus dem Hause zu entfernen, verriet er ihnen. Sie sahen unlesbar überbracht auf.

„Mally? Ach — sollte sie irgend eine Rolle gespielt haben in dieser Sache?“ fragte die Generalin erregt.

„Jedenfalls eine sehr häßliche, sonst würde Kraft nicht auf ihre Entfernung dringen.“

„Wir können sie unmöglich entlassen, sie trägt uns aus.“

„Laß das meine Sorge sein, gnädigste Tante. Das Mädchen wird die Stadt verlassen. Solche Menschen sind für Geld zu allem zu haben.“

„Mein Gott, Hans Kochus. Du tust, als wenn Geld für uns gar keine Rolle spielte. Wir haben durch diese Verlobung so große Kosten gehabt — natürlich kommen wir nun in die greulichste Verlegenheit.“

„Kraft hat mich beauftragt, alles zu ordnen, gnädigste Tante. Er will nicht, daß Ihr auch nur die geringsten pecuniären Opfer zu bringen habt. Ueberlaß das alles mir. Auch mit dem Mädchen werde ich selbst verhandeln — am besten gleich. Ihr sollt Euch um gar nichts kümmern. Vorläufig bleiben wir bei der Angabe, daß die Hochzeit wegen der Erkrankung Krafts aufgeschoben ist. Alles andere findet sich.“

Die Generalin atmete auf.

„Das ist wenigstens ein Trost in all der Misere. Ach, Hilfe — ich könnte mich totärgern über Dich.“

Hilfe sah gar nicht auf. Ein bitteres Lächeln verzog ihren Mund. Es war eine tiefe Demütigung für das stolze Geschöpf, so über sich hinweg verhandeln zu lassen.

Sie gab sich ganz der Verzweiflung hin. Nun die Sorge um den Ausgang des Duells von ihrer Seele genommen war, dachte sie an nichts weiter als an die verweilte Hoffnung, als Baronin Kraft eine glänzende Rolle zu spielen. Wie würde man über sie spötteln, wenn ihre Entlohnung bekannt würde! Gab sie sich dann auch den Anschein, als wenn sie von ihr ausgegangen war, man würde ihr doch allerhand nachreden. Dafür kannte sie die Gesellschaft.

Hans Kochus ging hinaus, um mit Mally zu sprechen. Es war schnell alles geregelt. Geld machte das Mädchen gefügig allem. Ihre Raube hatte sie genommen. Sie nahm den Vorschlag an und packte sofort ihre Sachen.

Es war alles getan, um Hildes Ruf zu wahren.

Hans Kochus verabschiedete sich und versprach, wieder zu kommen.

„Du bist unser einziger Schutz jetzt, Hans Kochus,“ sagte Hilde leise, als sie ihm zum Abschied die Hand reichte.

„Verfügt ganz über mich,“ antwortete er ernst.

Ruth sah in die Lektüre eines Buches vertieft am Fenster, als Hans Kochus am Nachmittag zu ihr kam. Es war das erste Mal, daß er sie beim Lesen antraf, und er neugierig, zu wissen, welches Buch ihre Aufmerksamkeit gefesselt hatte.

Sie legte das Buch beiseite und entgegnete in freundlicher Gelassenheit seinen Gruß.

„Ich glaubte, Du seiest schon wieder nach Kochsberg hinaus,“ sagte sie ruhig.

„Ich wurde durch allerlei Unvorhergesehenes aufgehalten. Jedenfalls wäre ich nicht hinaus, ohne mich von Dir und Deinem Vater zu verabschieden.“

„Vater ist unten.“

Er lächelte — ein bißchen gütig überlegen, wie er ihr immer bezaunete.

„Soll das heißen, daß Du mich los sein möchtest?“

„Nein, ich glaube nur, daß Du mit meinem Vater noch zu sprechen hast.“

„Das soll auch noch geschehen. Wie ich sehe, höre ich bei der Lektüre. Darf ich sehen, was Du liest?“

Er griff nach dem Buche, welches er weggelegt hatte. Ruth machte eine rasche unwillkürliche Bewegung, als wollte sie ihn daran hindern. Das bemerkte er nicht. Dafür sah er das verräterische Rot in ihre Wangen steigen, als er den Titel gelesen hatte.

„Der stille See“ — „ach, ich entfinne mich, über dieses Buch wurde neulich bei Frau von Heldringen gesprochen. Du warst ja dabei, Ruth. Es wurde so sehr gelobt. Daraufhin hast Du es Dir gewiß kommen lassen.“

Ruth war innerlich sehr unruhig, obwohl sie sich schnell faste.

„Ich besaß das Buch schon früher,“ sagte sie leise.

„Aber hastest es noch nie gelesen?“

„Doch.“

„Du sagtest aber kein Wort darüber, als die Damen so enthusiastisch darüber sprachen.“

„Ich konnte in ihr Lob nicht mit einstimmen.“

„So hättest Du ruhig Deine Meinung äußern sollen.“

„Aber dies Buch habe ich keine Meinung. Ich weiß nur, daß es viel Schwächen hat.“

„Du machst mich neugierig, es zu lesen.“

„Es lohnt sich nicht.“

„Die Damen waren aber des Lobes voll. Darf ich es mit mitnehmen?“

Ruth errötete von neuem.

„Bitte, es steht zu Deiner Verfügung.“

(Fortsetzung folgt.)



Schulbehörden unternommen wurden, um dem Uebel Einhalt zu gebieten. Sie fordern alle um das Wohl des Volkes besorgten Männer und Frauen dringend auf, diese Bemühungen zu unterstützen, vor allem dadurch, daß sie Geschäfte nicht betreten, die solche Literatur feilhalten.

Der Antrag begrüßt dann die Arbeit und die großen Erfolge, die eigene Büchervereine und sonstige charitative-soziale Vereinigungen mit der Verbreitung gesunden Lesestoffes zu verzeichnen haben und bezeichnet als den geeignetsten Weg zur Bekämpfung der Schundliteratur die Einrichtung von Haus- und Volksbüchereien.

Eine Reihe von weiteren Anträgen beschäftigen sich mit dem Kampfe gegen

Die öffentliche Unsitlichkeit.

Der erste von ihnen, unterschrieben u. a. von dem Abg. Geh. Justizrat Roeren, lautet: Die Generalversammlung ruft mit Nachdruck die Katholiken Deutschlands zur energischen Bekämpfung der öffentlichen Unsitlichkeit auf, wie sie sich insbesondere in der Ausstellung und dem Vertrieb unzüchtlicher Bilder und Drucksachen zeigt. Ein zweiter Antrag schlägt die Bildung einer Kommission vor, die sich in Rücksicht auf die immer mehr sich greifende und dreister auftretende Prostitution dauernd mit dieser sehr schwierigen hochwichtigen Sache befaßt und sich gleichzeitig an der Bekämpfung der Pornographie beteiligt. Ein dritter Antrag endlich fordert zum Boykott der Geschäfte auf, welche unzüchtige Schriften und Gegenstände verkaufen. Abg. Speck begründet die Anträge. Es sei bedauerlich, daß bei dem Kampfe gegen die Unsitlichkeit bisher noch wenig erreicht sei. Man habe sich in dieser Beziehung auch in den Geschworenengerichten in Süddeutschland getäuscht, diese hätten mitunter Urteile gefällt, welche dem Volksempfinden nicht entsprächen. Der Boykott empfehle sich, wenn man auch manches dagegen sagen könne. In diesem Kampfe, bei dem es sich um die Gesundheit des Volkes handele, müsse dieses Selbsthilfe üben. Auch diese Anträge wurden angenommen, womit die letzte geschlossene Sitzung ihr Ende erreicht hatte.

Am 10 Uhr vormittags eröffnete der Präsident Marx die letzte öffentliche Versammlung

Abg. Gröber sprach über soziale Klassenkämpfe. Der Redner führte aus:

Die Welt ist jetzt voller Interessentkämpfe, die eine schwere Sorge der Staatsmänner bilden; sie bemühen sich, den Kämpfen und ihrer Verschärfung möglichst entgegenzutreten. Diese Kämpfe sind alt. Schon im alten Rom hatte man den Kampf zwischen Patriziern und Plebejern, mit dem nicht nur diese geplagt wurden, sondern auch jetzt noch — lang, lang ist's her — die armen Gymnasiasten geplagt werden. Damals tauchte die Geschichte auf von der Auslieferung der Glieder gegen den Magen. Diese Geschichte birgt eine tiefe Wahrheit in sich; als die Glieder sich gegen den Magen auflehnten, da gab es den ersten Generalstreik. Unsere

Stellung zum Klassenkampf

ist uns durch unser christliches Bekenntnis vorgeschrieben. Mit welchen Mitteln die Sozialdemokratie ihr Ziel erreichen will, ist bekannt. Sie will die Wunden offen halten und die Klassengegenstände verschärfen. Sie behauptet auch, der Mittelstand verschwinde. Ich glaube mit dem Verschwinden des Mittelstandes hat es noch gute Wege. Es ist nichts falscher als zu sagen, der Arbeiterstand sei eine einheitliche Klasse. Wir beobachten mit stiller Freude, wie sich der gehobene Teil der Arbeiterklasse seines höheren Wertes auch ganz wohl bewußt ist.

Der Klassenkampf ist nicht eine Notwendigkeit für die Entwicklung sondern eine Krankheit, die geheilt werden muß. Die einzelnen Klassen müssen einander näher gebracht werden, wir müssen das Volk zu sozialer Gesinnung erziehen. Nichts arbeitet dem mehr entgegen als die systematische Verhetzung durch die Sozialdemokratie, die bestehenden Klassen werden dadurch verbittert. Der Klassenkampf schädigt auch die Arbeiter selbst, die Entfesselung aller Leidenschaften wirkt korumpieren. Wie behandelt auch die Sozialdemokratie ihre Angehörigen selbst? Denken Sie an die „Vorwärts“-Redakteure, die Konsum-Vereinsangehörigen, an den Terrorismus gegen die Arbeiter, die ihrer väterlichen Gesinnung Ausdruck geben, das sind Scheußlichkeiten, Brutalitäten, eine Schmach in der Geschichte der Arbeiterbewegung (lebhaftes Zustimmung). Damit soll nicht gesagt werden, daß nicht auch in den Kreisen der Arbeitnehmer eine Erziehung zu sozialer Gesinnung notwendig wäre. Nur allzuoft stoßen wir da auf den berühmten Herrenstandpunkt, wie oft fehlt jede Rücksicht auf Menschlichkeit und Menschenwürde. Die Herrschaft im eigenen Hause bedeutet oft nichts anderes, als die Herrschaft im anderen Hause, in dem Arbeiterhause, dem man Existenzbedingungen vorschreiben will. Redner empfiehlt Arbeiterschulen, Tarifverträge. Ausgestaltung der Fortbildungsschulen. Auf den höheren Schulen sollte man sich nicht blos mit dem Krimstams aus dem Altertume beschäftigen, sondern auch mit der Gegenwart (stürmischer Beifall und Trampeln auf der Studententribüne). Unsere Studentenschaft wendet sich ja neuerdings Gott sei Dank mehr dem sozialen Gebiete zu. Es ist der Vorschlag gemacht worden, unsere Studenten herauszuführen aus dem Geist des Kneipenlebens, auf einen höheren Standpunkt der sozialen Schulung und Verpflichtung; dazu brauchen unsere Studenten einen sozial geschulten studentischen Seelsorger, der sich Jugendfrische genug bewahrt hat, und den wahren Pulsschlag des studentischen Lebens fühlt (erneuter großer Beifall). Die Arbeiter fordern von der Gesellschaft ihr Recht, sie wollen keine Almosen, sondern Gerechtigkeit. Der

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 26. Aug. Die gestrige Aufführung des „Grafen von Rugenburg“ im Stadtgardentheater bot beiderseitiges Interesse dadurch, daß als Juliette Vermont wiederum ein Baden-Badener Gast, Frä. F. v. Kurla, gewonnen war. Frä. Kurla, die viel Temperament und ein fröhliches, ungewungenes Spiel besitzt, entledigte sich ihrer Aufgabe im allgemeinen recht zufriedenstellend, konnte aber doch unsere bisherige Vertreterin dieser Rolle, Frä. Loibner, die leider infolge anderweitiger Verpflichtungen ihr Engagement hier selbst vorzeitig abbrechen mußte, nicht erreichen. Trotzdem lebte ihr das Publikum viel Dank u. geträumte sie immer wieder durch lebhaften Beifall aus. Im übrigen verlief die Vorstellung, deren orchestrale Leitung diesmal Herr Sturmfels in Händen hatte, in gemohnt trefflicher Weise. — Heute Freitag gelangt im Stadtgardentheater die populäre Johann Strauß'sche Operette „Der Zigeunerbaron“ zur erstmaligen Aufführung in dieser Saison. Am Samstag findet der Ehrenabend von dem beliebten Mitglieder Frä. Richter statt. Wie bereits bekannt, wird „Der Bettelstudent“ von Millöder zum letzten Male in dieser Saison aufgeführt. Fräulein Richter spielt an diesem Abend eine ihrer besten Rollen und zwar die „Palmaica“.

— Wien, 25. Aug. (Tel.) Der Schriftsteller Amand Freiherr von Schweiger-Verdenfeld ist gestern im Spital der Barmherzigen Brüder gestorben.

— Stockholm, 25. Aug. (Tel.) Der 9. Internationale Geologenkongress ist heute geschlossen worden. Professor Bernd-Deutschland dankte für das ausgezeichnete Arrangement. Der nächste Kongress findet 1913 in Kanada statt.

Ph. Fr. Silcher.

Zum 50jährigen Todestag des Meisters des deutschen Volksliedes. Am 26. August dieses Jahres feiert das langescheitende, deutsche Volk die 50. Wiederkehr des Todestages Silchers. Selten hat ein Volksmann und Sänger gelebt, der sich so schnell und hegesgewitz die Herzen eroberte. Die unsterbliche „Vorelog“ und andere im Volkslied-Lon gehaltenen Weisen des Meisters im ganzen 45, haben vor allem seinen Namen auf die Nachwelt gebracht, obwohl Philipp Friedrich Silcher auf biographisch-historischem Gebiete erst jüngst wieder

Staat mit seinen Fehlern arbeitet der Sozialdemokratie direkt in die Hände. Statt einer sozialen Annäherung hat er die Zuchttausbildung gebracht. Die liberalen Staatsmänner überschätzen den Besitz, das bedeutet eine Unterschätzung des Menschen, die auf einer materialistischen Weltanschauung beruht. Solange diese Meinung in den Geheimratskanzleien herumgeistert, kann man es dem Volke nicht verdenken, wenn es an den guten Willen der Regierung nicht glaubt: Liebe um Liebe, Liebe ist Religion. Der Arzt für alle sozialen Schäden ist Christus. Christus und die Kirche haben die Menschen aus den Ketten der Sklaverei geführt und zur Gleichberechtigung geführt. Wenn die Plebejer auf dem Heiligen Berge ihre Rettung fanden, so finden wir Hilfe und Rettung auf dem Heiligen Berge, auf dem Felsen, auf dem Christus seine Kirche gründete (minutenlanges stürmisches Beifall).

Präsident Marx dankt dem Redner und erklärt: Wir haben eben nur einen Gröber. — Darauf sprach Realgymnasiallehrer Theodor Bornwasser über

Fürsorge für die schulentlassene Jugend.

Der Redner führte dabei aus: Jugendfürsorge ist Erziehungsaufgabe und zwar derart, daß das System der Volkserziehung vom 14. Jahre an bis zur Selbständigkeit ausgebaut wird. Die Jugend-erziehung ist als Volkserziehung zu betrachten. Erklären wir in dem 14-jährigen Knaben nicht den lästigen Bürchen, sondern das junge frische Glied in der arbeitenden Menschheit und wir werden mit Freunden Gärtnern in Jugendlande sein. Nach dem Verlassen der Schule treten zahlreiche freiwillige und unfreiwillige Erziehungsfaktoren hervor. Das Elternhaus tritt zurück, Fabrik, Vergnügen, Freunde treten hervor und damit mancherlei Gefahren. (Hört! hört!) Der Mitarbeiter in der Fabrik wirkt Zweifel in die junge Seele. Diese Einflüsse entziehen sich vielfach unseren Kenntnissen, und darum wird die Gegenwehr so schwer. Wollen wir das Volk aufziehen, so müssen wir jene zu wohlthätigen Mitarbeiter machen, gegen Alkohol, Unsitlichkeit, Unglaube. Gesellschaft, Staat und Kirche sind an diesem Werke interessiert, und darum muß die Fürsorge für die schulentlassene eine Volkserziehung sein. (Beifall.) Wir wünschen, daß die Fortbildungsbewegung sich bald auch auf die Erziehung und hauswirtschaftliche Schulung der Fabrikarbeiterinnen ausdehnt. Besonders wichtig aber sind die katholischen Jugendvereine und Mädchenschulvereine.

Darauf ergreift der Präsident Marx das Wort zur Schlußrede:

„Das war die Augsburger Pracht im Sinne und Lichte der katholischen Weltanschauung (stürmischer Beifall), und wenn einer unserer Altordneren, die um das Jahr 1500 gelebt haben, bei uns anwesend gewesen wäre, so würde er gesagt haben: Das sind meine Glaubensbrüder, das sind Ideen, die wir genau so bis zum letzten Atemzuge im Jahre des Heils 1500 vertreten haben. Daran hat sich nichts geändert und wird sich nichts ändern. Noch in weiteren 1500 Jahren wird der Katholizismus genau daselbe sein, was er heute ist. Eine ernste Mahnung an

Glaubensbrüder evangelischen Glaubens

möchte ich mit aller Liebe, aber auch mit allem strengen Ernst aussprechen, die Mahnung, mer Augen hat zu sehen, der sehe. (Wiederholter anhaltender Beifall.) Die ganze Welt können wir zum Zeugen aufrufen. Sie wird sagen: Wie Brüder sind sie miteinander umgegangen, und man merkte keinen Unterschied zwischen arm und reich. Die Tagung sollte gegen den Unglauben ankämpfen, Mittel und Wege suchen, um ihn entgegenzutreten. Ist diese Aufgabe erfüllt? Ich sage: Die ganze Tagung war eine glänzende Abwehr der Bewegung des Unglaubens. Gegen das Freidenkertum müssen wir kämpfen, müssen wir einen heiligen Krieg führen. Wir Katholiken haben soziale Erfolge, weil wir den herrlichen Volksverein haben. Da haben wir die Superiorität des katholischen Volkstums gezeigt. Ich frage die sozialen Gegner, ich frage Deutschland, mer kann uns gleichen an sozialen Reformen. Wir fordern die konfessionelle Schule. Wer für die Rechte der katholischen Schule im öffentlichen Leben eintritt, der muß Mut haben. Das gesamte katholische Volk muß für die katholische Schule eintreten, denn sie ist ein unveräußerliches Recht der Kirche, die den Unterricht zu überwachen hat. An der geistlichen Schulaufsicht halten wir fest.

Die süddeutschen Lehrer

Können wir nicht von der Schuld freisprechen, daß sie die Angelegenheit bis jetzt sehr geringfügig behandelt haben. Jeder katholische Lehrer gehört in den katholischen Lehrerverein. Wollen wir uns von einem bayerischen Lehrerverein, von einem Deutschen Lehrerverein allein gefallen lassen? Wollen wir uns in dieser Weise unsere heiligsten Gefühle verletzen und beschimpfen lassen. Wenn manche älteren Lehrer aus materiellen Gründen zurückstehen, unsere jungen Lehrer haben jedenfalls gar keinen Grund der Entschuldigung. Auch der Kampf gegen die Unsitlichkeit muß von dem gesamten katholischen Volke aufgenommen werden. Solange die Gesetzgebung nicht den nötigen Schutzwall schafft, wollen wir katholischen Männer mehr Mut beweisen als die Gesetzgebung und eintreten für die bedrohte Sittlichkeit unserer Jugend.

Wir verlangen

eine freie katholische Kirche

In jedem Bundesstaat. Die Kirche muß frei emporkommen können bis zur Sonnenhöhe und darum sage ich: Weg mit allen jenseitigen gesetzlichen Bestimmungen, weg mit der kleinlichen Gesinnung in manchen Bundesstaaten, unsere Orden wollen wir alle wiederhaben bis auf die

Jeuiten. Noch ist es Zeit, die nötigen Schritte zu tun, ehe das Unglück da ist. Der Staat muß sich von dem lange gehegten Vorurteil gegen das Ordenswesen freimachen. Wenn ist nicht bei der ganzen Veranstaltung und bei der Wallfahrt der Gedanke gekommen: O welches Glück katholisch zu sein. Wir erheben uns nicht über andersgläubige Mitbürger, kein Wort ist gefallen, was Andersdenkende irgendetwas verletzen könnte. Demjenigen, der unsere Einrichtungen verlegt und kränkt, stellen wir ergebenst anheim, sich einmal die Wahrheit des Sprichwortes zu überlegen: Mein Sohn, Du hast unrecht; denn Du wirst groß. (Große Heiterkeit.) Wir wollen draußen in die Wirklichkeit umsehen was wir hier gesprochen haben, überall wollen wir die katholische Weltanschauung verbreiten, dann wird die Zeit kommen, wo wir sagen können: Christus lebt, Christus siegt, Christus triumphiert!

Der Redner dankt dann der Stadt Augsburg für die gastfreundliche Aufnahme und bittet um den bischöflichen Segen. — Fast nach jedem Satze des Redner erfolgten beispiellose Zustimmungskundgebungen. Am Schluß setzte minutenlang, tosender Beifall ein.

Bischof Ritter von Lingg: Ich bin in tiefer Seele ergriffen und möchte nur sagen: Deo gratias. Hier galt das Wort: Mit Gott sang an, mit Gott hör auf. Mir ist, als ob diese Tage ein fortgesetzter Gottesdienst waren, es waren Tage herrlichster Begeisterung für Gottes-ehre, für Jesus Christus und seine Kirche. Darauf erteilte der Bischof der freudigen Versammlung den bischöflichen Segen.

Präsident Marx ergreift nochmals das Wort, dankte dem Bischof und versicherte den deutschen Episkopat des weiteren unerschütterlichen Gehorsams und der treuesten Unterwürfigkeit der deutschen Katholiken unter die Kirche. Er schloß mit einem Hoch auf die deutschen Bischöfe. Die Versammlung ging dann unter dem Gesange des Te Deum laudamus und unter wiederholten Kundgebungen auseinander.

— Augsburg, 25. Aug. (Tel.) Heute nachmittag fand aus Anlaß des Katholikentages im goldenen Saale des Rathauses ein Festmahl statt, woran die Bischöfe, das Präsidium und die Mitglieder des Katholikentages in sehr großer Zahl teilnahmen. Der Präsident Marx brachte ein lebhaft aufgenommenes Hoch auf den Papst, Kaiser Wilhelm und den Prinzregenten aus. Außerdem wurden noch zahlreiche andere Toaste ausgedrückt.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

— Fulda, 25. Aug. (Tel.) Die Bischofskonferenz wurde heute vormittag mit einer Schlußandacht beendet. Außer dem Kardinal-Erzbischof Fischer-Köln fehlte auch der Bischof von Osnabrück.

— Hamburg, 25. Aug. (Tel.) Auf der Fahrt zum internationalen Sozialistenkongress in Kopenhagen ist Jaures, der Führer der unifizierten Sozialisten Frankreichs, von Paris hier eingetroffen. In seiner Begleitung befindet sich Leutnant Gerard. Jaures wird Hamburg, dessen öffentliche Einrichtungen ihn sehr interessieren, besichtigen und dann nach Lübeck und Kiel weiter fahren und auch in diesen Städten Aufenthalt nehmen. Von Kiel aus fährt Jaures dann nach Kopenhagen weiter.

Ehrensold für Veteranen.

— Magdeburg, 25. Aug. (Tel.) Die Stadtverordneten haben einstimmig die Magistratsvorlage angenommen, durch welche den hilfsbedürftigen Veteranen aus 1864, 1866 und 1870/71 ein einmaliger Ehrensold von 20 000 M bewilligt wird.

M. Köln, 26. Aug. (Privat.) In der gestrigen Sitzung bewilligte die Stadtverordneten-Versammlung für die Kriegsveteranen eine einmalige am 2. September zu zahlende Ehren-gabe von je 15 M. Im ganzen ist hierfür ein Betrag von 30 000 M aufzuwenden.

Der Zarenbesuch in Friedberg.

— Friedberg, 25. Aug. Das russische Kaiserpaar trifft bestimmt am Montag ein; die nähere Stunde der Ankunft ist noch nicht bekannt. Es wird nur ein ganz schlüssiger Empfang auf dem Bahnhof stattfinden. Mit Rücksicht auf den sehr lebendigen Zustand der Kaiserin hat auch der deutsche Kaiser seinen in Aussicht gestellten Besuch abgesehen. Es werden während des Aufenthalts im Schlosse nur anwesend sein: Prinzessin Andreas von Griechenland und Prinzessin Battenberg. Zum Schutz des Zarenpaares sind lt. „Fft. Zig.“ schon jetzt zahlreiche in- und ausländische Kriminalbeamte tätig, nicht nur in Friedberg, sondern auch in den Bedeuten der Umgebung. Namentlich ist die Kontrolle gegenüber russischen Reisenden verschärft worden. Der gesamte Ueberwachungsdienst wird von einer Zentralkasse aus geleitet, die im Burghof Quartier bezogen hat. Der Schloßhof ist heute schon streng abgeschlossen, von morgen aber übermorgen ab ist den vielen Fremden, die der Zarenbesuch angelockt hat, auch der Zutritt zum Burghof verwehrt. Selbst die Bewohner der kleinen An-

Eugen Schöpf anfertigen lassen, das sehr lebenswahr getroffen ist und im Gärtchen der Vereine, wie dasheim im Salon eine sinnige Fieder bildet. Wenn je ein Jubiläum aufrichtig und von ganzem Herzen gefeiert werden kann, so ist es der 50. Todestag Silchers. Das deutsche Volk weiß, was es ihm alles verdankt und diese Bedeutung des Meisters ist es auch, die ihm unter den Kleinmeister der Volkstunst seinen ersten Platz anweist. In Karlsruhe wird u. a. der Arbeiterbildungsverein am 12. September ds. Js. im Eintrachtsaale eine Silcher-Feier unter Mitwirkung des Karlsruher Silcher-Quartetts (Herrn Karl Kögel, Karl Reinhardt, Otto Wehbecher und Aug. Wilh. Reinhardt) und seines Männerchors veranstalten, wobei Herr Musikinspektor Franz Jureich die Gedächtnisrede halten wird.

Professor Ehrlich's Hata 606.

— Frankfurt, 25. Aug. (Tel.) Der „Matin“ veröffentlichte am 21. August einen Artikel eines Spezialberichterstatters, den er zum Zweck eines Interviews nach Frankfurt a. M. zu Professor Ehrlich entandt hatte. Das genannte Blatt hatte kurz vorher eine ausfallende Kritik des Dr. Doyen-Paris über das Präparat „606“ publiziert, die sich insbesondere auf eine Aeußerung Ehrlich's bezog, daß durch das neue Präparat bisher 2000 Kranke vom sicheren Tode gerettet worden seien. In der Unterredung mit dem Berichterstatter des „Matin“ konstatierte Professor Ehrlich ausdrücklich, daß er in dem Vortrag, in dem jene angeblliche Zahlenangabe gemacht worden sei, nur von 200 Patienten gesprochen habe. Ein Berichterstatter, der bei dem Vortrag gar nicht zugegen gewesen sei, habe durch ein bewunderliches Versehen aus den ursprünglichen 200 die Zahl 2000 gemacht und so sei diese Nachricht durch die Zeitungen verbreitet worden. Professor Ehrlich erklärte, daß er mit Dr. Doyen nicht diskutieren werde.

Das Botschafts-Bureau meldet ferner: Auf unsere Anfrage bei Professor Ehrlich, ob es sich bei dem Präparat „Hyperideal“, von dem in manchen Zeitungen berichtet wurde, um ein neues Mittel handle, das diesen Namen tragen soll, wird uns erwidert, daß das Wort „Hyperideal“ nur die interne Laboratoriumsbezeichnung für das Präparat 606 ist, die nicht für die Öffentlichkeit bestimmt ist und nicht nur auf das Präparat 606 Anwendung gefunden hat, sondern auch schon vorher seit langem in einer großen Anzahl anderer Präparate eine bestimmte Qualität charakterisiert hat.



Badische Chronik.

h Karlsruhe, 26. Aug. Das „Gesetzes- und Verordnungsblatt“ enthält die durch den Gesetzentwurf über die Abänderung des Elementarunterrichtsgesetzes...

h Karlsruhe, 26. Aug. Bei der von der Bad. Landwirtschaftskammer am 27. d. Mts. auf Schlossgut Grombach bei Sinsheim veranstalteten öffentlichen Prüfung...

h Eppingen, 25. Aug. Das schwere Unwetter vom Sonntag auf Montag nacht, das fast in allen Gemeinden des Amtsbezirks Schaden angerichtet hat...

h Freistett (A. Rehl), 25. Aug. Ein zu Tal fahrender Schleppeidampfer stieß heute vormittag an die hiesige Rhein-Schiffbrücke...

h Fahr, 26. Aug. Der Bierführer Karl Straßburger stürzte vom Wagen und erlitt innere Verletzungen.

h Ueberachen (A. Billigen), 26. Aug. Landwirt Josef Doser wurde von einer scheuernden Kuh zerkratzt...

h Stetten a. L. M., 26. Aug. Der Großherzog wird am 30. August hierher kommen, um das Gelände für das Militär-Lager und den Übungsplatz zu besichtigen.

h Stahringen (A. Stodach), 26. Aug. Der 65jährige Walzhüter Joos von Dringen stieg während der Fahrt von einem Wagen zum anderen...

h Konstanz, 25. Aug. Graf Zeppelin ist heute abend mit dem Zug 5.05 von Baden-Baden kommend hier eingetroffen.

h Vom Oberland, 26. Aug. Letzten Montag tagte in Konstanz eine Konferenz süddeutscher Handwerkerstammern...

Vom valanten Finanzministerium.

h Karlsruhe, 26. Aug. Unsere jüngste Mitteilung, daß bei der Besetzung des noch immer valanten Postens des Finanzministers Herr Ministerialdirektor Göller...

h Stuttgart, 25. Aug. Der im Jahre 1871 zu Margstadt, Amt Böblingen geborene Schneider Karl Aug. Reißert...

h M. Mühheim a. Ruhr, 25. Aug. In den letzten Tagen wird hier lebhaft die Errichtung eines großen Tierparks besprochen.

h Mainz, 25. Aug. Die bei der Minenprengung am vergangenen Freitag getöteten Soldaten sind alle wieder hergestellt.

h Paris, 24. Aug. Die Polizei dient dazu, die Diebe zu verhaften und daher ist es um so schlimmer...

h London, 25. Aug. Wie hier verlautet, wird der Prozeß gegen Crippen und Fräulein Reneve...

h Baden-Baden, 25. Aug. Wie hier verlautet, wird der Prozeß gegen Crippen und Fräulein Reneve...

h Baden-Baden, 25. Aug. Wie hier verlautet, wird der Prozeß gegen Crippen und Fräulein Reneve...

h Baden-Baden, 25. Aug. Wie hier verlautet, wird der Prozeß gegen Crippen und Fräulein Reneve...

netts, Erzellenz Dr. v. Babo, ist mittlerweile mehrfach bestätigt worden. Inzwischen scheinen die Verhandlungen über die Neubesetzung des Postens wenigstens insoweit vorgeschritten zu sein...

Die Große Badener Rennwoche.

(Von unserem Spezialberichterstatter.)

Vierter Tag.

h Baden-Baden, 26. Aug. Die große Badener Rennwoche, die bisher vom Wetter so überaus begünstigt war, geht ihrem Ende entgegen.

h Das Kinssem-Rennen, eine Fliegerprüfung über 1200 Meter, fand diesmal umso mehr Interesse, als sich hier zwei Konkurrenten der Prince of Wales Stakes...

h Das Kinssem-Rennen, eine Fliegerprüfung über 1200 Meter, fand diesmal umso mehr Interesse...

h Das Kinssem-Rennen, eine Fliegerprüfung über 1200 Meter, fand diesmal umso mehr Interesse...

h Das Kinssem-Rennen, eine Fliegerprüfung über 1200 Meter, fand diesmal umso mehr Interesse...

h Das Kinssem-Rennen, eine Fliegerprüfung über 1200 Meter, fand diesmal umso mehr Interesse...

h Das Kinssem-Rennen, eine Fliegerprüfung über 1200 Meter, fand diesmal umso mehr Interesse...

h Das Kinssem-Rennen, eine Fliegerprüfung über 1200 Meter, fand diesmal umso mehr Interesse...

h Das Kinssem-Rennen, eine Fliegerprüfung über 1200 Meter, fand diesmal umso mehr Interesse...

h Das Kinssem-Rennen, eine Fliegerprüfung über 1200 Meter, fand diesmal umso mehr Interesse...

h Das Kinssem-Rennen, eine Fliegerprüfung über 1200 Meter, fand diesmal umso mehr Interesse...

h Das Kinssem-Rennen, eine Fliegerprüfung über 1200 Meter, fand diesmal umso mehr Interesse...

h Das Kinssem-Rennen, eine Fliegerprüfung über 1200 Meter, fand diesmal umso mehr Interesse...

h Das Kinssem-Rennen, eine Fliegerprüfung über 1200 Meter, fand diesmal umso mehr Interesse...

h Das Kinssem-Rennen, eine Fliegerprüfung über 1200 Meter, fand diesmal umso mehr Interesse...

h Das Kinssem-Rennen, eine Fliegerprüfung über 1200 Meter, fand diesmal umso mehr Interesse...

h Das Kinssem-Rennen, eine Fliegerprüfung über 1200 Meter, fand diesmal umso mehr Interesse...

h Das Kinssem-Rennen, eine Fliegerprüfung über 1200 Meter, fand diesmal umso mehr Interesse...

Amthliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 11. d. M. gnädigst geruht, den Assistenten bei der Lebensmittelpflichtungsstation Dr. Emil Wöhlisch zum zweiten Beamten bei dieser Anstalt zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 9. August d. J. gnädigst geruht, dem ersten Assistenten am chemischen Institut der Technischen Hochschule in Karlsruhe und außerordentlichen Professor Dr. Hermann Staudinger die etatmäßige Stelle eines außerordentlichen Professors für Chemie an der Technischen Hochschule zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 8. Aug. d. J. gnädigst geruht, in gleicher Eigenschaft zu verlesen: den Professor Dr. Albert Weidner am Gymnasium in Heidelberg an die Realschule in Karlsruhe und den Professor Alfred Wagner an letzterer Anstalt an das Gymnasium in Heidelberg.

Mit Entschliegung Großherzoglichen Oberlehrers vom 10. Aug. d. J. wurde dem Unterlehrer und Musiklehrerandanten Adolf Freundberger an der Volksschule in Freiburg die etatmäßige Stelle eines Musiklehrers am Realgymnasium mit Oberrealschule in Bilingen übertragen.

Vermischtes.

h Stuttgart, 25. Aug. Der im Jahre 1871 zu Margstadt, Amt Böblingen geborene Schneider Karl Aug. Reißert...

h M. Mühheim a. Ruhr, 25. Aug. In den letzten Tagen wird hier lebhaft die Errichtung eines großen Tierparks besprochen.

h Mainz, 25. Aug. Die bei der Minenprengung am vergangenen Freitag getöteten Soldaten sind alle wieder hergestellt.

h Paris, 24. Aug. Die Polizei dient dazu, die Diebe zu verhaften und daher ist es um so schlimmer...

h London, 25. Aug. Wie hier verlautet, wird der Prozeß gegen Crippen und Fräulein Reneve...

h Baden-Baden, 25. Aug. Wie hier verlautet, wird der Prozeß gegen Crippen und Fräulein Reneve...

h Baden-Baden, 25. Aug. Wie hier verlautet, wird der Prozeß gegen Crippen und Fräulein Reneve...

h Baden-Baden, 25. Aug. Wie hier verlautet, wird der Prozeß gegen Crippen und Fräulein Reneve...

h Baden-Baden, 25. Aug. Wie hier verlautet, wird der Prozeß gegen Crippen und Fräulein Reneve...

h Baden-Baden, 25. Aug. Wie hier verlautet, wird der Prozeß gegen Crippen und Fräulein Reneve...

h Baden-Baden, 25. Aug. Wie hier verlautet, wird der Prozeß gegen Crippen und Fräulein Reneve...

h Baden-Baden, 25. Aug. Wie hier verlautet, wird der Prozeß gegen Crippen und Fräulein Reneve...



aller Anstrengungen nicht über die 4000 m lange Distanz bringen. Eine gemischte Gesellschaft stellte sich im Merkur-Hürdenrennen dem Starter. Gestüt Güzgenichs „Jad Horner“ schlug den Angriff des Franzosen „Saint Hilaire“, der als Sieger galt, ab und brachte so den deutschen Farben einen kleinen Ueberraschungssieg.

Außer den sportlichen Darbietungen wurde den Rennbahnbesuchern gestern noch ein anderes Schauspiel geboten. Das schon am Dienstag erwartete, in Dos stationierte provisorische Passagierluftschiff L. 3. 6 erschien über dem Rennplatz vom Publikum mit begeisterten Hochrufen begrüßt. Zunächst war es gegen 1/2 Uhr sichtbar, wie es in ruhigem, sicherem Fluge in das Murgtal schwebte. Kurze Zeit darauf kam es hinter dem Merkur wieder zum Vorschein und nahm die Richtung nach Dos, Bühl. Mit Bewunderung verfolgte man die Bewegungen des Luftkruzers, der sich mit seiner hell leuchtenden Hülle scharf von dem Dunkel der Schwarzwaldberge abhob.

Die Glocken läuteten gerade zum Aufstehen für das letzte Rennen, da vernahm man nochmals das bekannte Surren der Propeller. Das Luftschiff kam in der Richtung von Hauen-ebenstein direkt auf die Rennbahn zugeflogen. Nun ließ alles vom Totalisator und Sattelplatz vor- und auf die Tribünen. Brausende Hochrufe ertönten, die Musik spielte einen Tusch als der Luftsegler in geringer Höhe über die Klubtribüne wegfuhr. Die Passagiere, die deutlich zu sehen waren, grüßten durch Schwenken der Tücher herab, welcher Gruß überall herzlich erwidert wurde. Kein Mensch dachte mehr an die Rennen, alles war begeistert von dem herrlichen Anblick des „Zeppelin“. Derselbe entschwand bald hinter den alten Pappeln der Pfeghelmer Allee dem Rheine zu, zeigte sich aber später nochmals auf seiner Rückfahrt nach Dos, wobei gegen 6 Uhr glatt die Landung erfolgte.

Zum Schluß sei noch der Totalisator des fünften Rennens, Sieg: 14:10, Platz: 10, 11:10 und das Resultat des letzten Rennens nachgetragen.

VI. Merkur-Hürdenrennen. Garantierte Preise 4200 Mk., hiervon 3000 Mark dem ersten, 800 Mark dem zweiten, 400 Mark dem dritten Pferde. Für dreijährige und ältere Pferde aller Länder. Distanz ca. 2800 Meter. Es liefen 10 Pferde. 1. Gestüt Güzgenichs (Jad Horner (H. Nash), 2. Monf. W. Botten's Prince Albert II. (Head), 3. Monf. Ch. Vianar's Saint Hilaire (Carter), 4. Rittmeister Dünkensbergs' Enfant de Miracle (Keiner). Prince Albert hatte über die ganze Strecke die Führung nicht gefolgt von Jad Horner und Enfant de Miracle, während Saint Hilaire sich im Hintergrunde hielt. In der Geraden rüsteten sich dann Prince Albert, Jad Horner und Enfant de Miracle zum Endkampf, in welchem schließlich Jad Horner gegen den verzweifelt kämpfenden Prince Albert II. Sieger blieb. Richterpruch: 3/4 Länge - 1/2 Länge - 3 Längen. Totalisator: Sieg: 59:10; Platz: 14, 13, 12:10.

Baden-Baden, 26. Aug. Am Samstag vormittag wird das Großherzogspaar hier eintreffen. Nachmittags begeben sich die Herrschaften auf den Rennplatz Pfegheim.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. August.

Neuerungen im Bau der preussischen D-Zugwagen. Wie den Mitteilungen des königlichen preuß. Eisenbahn-Zentralamts zu entnehmen, sind beim Bau der D-Zugwagen folgende Neuerungen eingetreten: 1. Besondere Kastenquerträger über den Drehgestellen. Durch Versuche ist festgestellt worden, daß die bisherigen, mit dem Untergestell des Kastenrippens eng verbundenen Querträger, mit denen der Wagenkasten auf dem Drehgestell ruhte, die Erschütterungen und das Geräusch der Drehgestelle zu sehr auf die Fußböden und die Wagenkasten übertragen. Es ist dies darauf zurückzuführen, daß die Querträger mit den Diagonal- und inneren Langträgern des Untergestells und dem darüber befindlichen Fußboden verbunden sind. Durch besondere Querträger, die nur an den beiden äußeren Langträgern mit dem Wagenkasten befestigt sind und somit keine Berührung mit dem Fußboden haben, ist der bisherige Uebelstand wesentlich vermindert worden. Als zweckmäßigste Form hat sich für den Querträger, besonders zur Erzielung eines leichten Gewichts und der erforderlichen Haltbarkeit, die kastenförmige Ausbildung mit Stahlblechen ergeben. Für die neuen D-Zugwagen ist die Verbesserung, durch die ein ruhiger Gang erzielt wird, bereits vorgeschrieben. 2. Einsteigtürre an den Vorbauten. Die bisherigen beiden Trittschritte zu den Einsteigtürren der D-Zugwagen waren zum Teil zu hoch und zu steil angeordnet. Dieser Uebelstand hat sich besonders beim Aussteigen geltend gemacht. Durch Anordnung einer dritten Stufe, sowie durch geringere Neigung der Treppe ist ein bequemerer Ein- und Aussteigen erzielt. Durch die Aenderung, die bei den neuen D-Zugwagen schon ausgeführt wird, hat sich eine Verjüngung der Vorbauten für nötig erwiesen, ohne daß dadurch eine Beengung des inneren Raumes entstanden ist. 3. Abortanlagen. An den Enten der D-Zugwagen waren bisher die Aborte an der Gangseite angeordnet, so daß sie durch eingebaute Glascheiben nur geringe Tagesbeleuchtung erhielten. Durch

wurden durch das ausströmende lodende Wasser verbrüht. 2 sind ihren Verletzungen erlegen.

Wibao, 25. Aug. (Tel.) Bei einem Feuerwerk explodierte gestern Abend ein zu stark geladener Feuerwerkskörper. 1 Person wurde getötet, während 7 Personen verletzt wurden.

Paris, 25. Aug. (Tel.) In Bantanges bei Chalons-sur-Saone explodierte das Automobil einer Dreschmaschine. 2 Arbeiter wurden getötet und 8 verwundet.

Christiania, 26. Aug. (Tel.) Ein in Christianiafund gebauter und für den Touristenverkehr bestimmter Dampfer sollte in dem Binnensee Finusjo von Stappel laufen. Kaum hatte das Schiff das Wasser erreicht, so legte es sich auf die Seite und versank in 100 Meter Tiefe. 40 Personen konnten im letzten Augenblick gerettet werden. Das Schiff kann man nicht heben.

Konstantinopel, 26. Aug. (Tel.) In dem Wilajet Djarbelir sind am 21. August nachts durch ein Erdbeben 1500 Häuser beschädigt worden. 100 Häuser sind vollständig zerstört.

Durand (Michigan), 25. Aug. (Tel.) Auf der Grand Trunk Railway ereignete sich in der vergangenen Nacht ein Zusammenstoß, wobei 18 Reisende des Schlafwagens getötet und 20 verwundet wurden. Die Trümmer fingen Feuer, so daß die Leichen bis zur Unkenntlichkeit verbrannt wurden.

Absturz eines deutschen Studenten am Salève.

F. Genf, 25. Aug. Wie bereits telegraphisch gemeldet wurde, ist der Student der Rechtswissenschaften, Maximilian Lejer aus Mannheim, Sohn des dortigen Vizekonjuls, am Salève abgestürzt. Die Leiche ist heute früh am Fuße einer Felswand aufgefunden worden. Lejer, der von der Universität Königsberg kommend, im vergangenen Wintersemester in Genf Jura studierte, war am 13. August dieses Jahres wieder nach Genf gereist und im Hotel de la Poste abgestiegen, wo er die Nacht vom 13. zum 14. verbrachte. Am 14. brach

Verlegung des Aborts nach der Außenseite ist dieser Uebelstand bei neuen Wagen beseitigt. Der an der Gangseite entstehende kleine Raum wird entweder als Dienstraum, oder als Raum „für Männer“ ausgenutzt.

Um der Abnahme der nützlichen Vögel und den daraus für die Landwirtschaft und den Gartenbau entstehenden Schäden entgegenzuwirken, hat die Generaldirektion der badischen Staatsbahnen die Bahnbauinspektionen unter Hinweis auf frühere Anordnungen ähnlicher Art erneut angewiesen, der Erhaltung der lebenden Hage, soweit sie nicht Schneeverwehungen begünstigen, besondere Sorgfalt zuzuwenden und das Schneiden dieser Hage nicht während des Brutgeschäftes der Vögel oder vor dem im September stattfindenden Ausflug der zweiten Brut vornehmen zu lassen. Durch Brand oder sonst entstandene Haglücken sind sorgfältig nachzupflanzen, damit für das Nisten genügend dichtes Buschwerk entsteht. Auch auf landwirtschaftlich nicht nutzbarem Gelände, wie Dehngen und dergleichen, soll Buschwerk angelegt und gepflegt werden, soweit dies mit geringem Aufwand geschehen kann und mit den Interessen des Bahnbetriebs und der Bahnunterhaltung vereinbar ist.

Festpostanstalt. Am Sonntag den 28. August wird anlässlich der Tagung des 16. Ring- und 14. deutschen Sammlertages der Briefmarkensammler im großen Saale der Gesellschaft Eintracht eine Fest-Postanstalt errichtet werden, die sich mit dem Verkauf von Postwertzeichen sowie mit der Annahme von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen befaßt.

Inzeraten-Ausstellung. Auf Anregung der „Typographischen Vereinigung Karlsruhe“ wird am kommenden Samstag Abend 1/8 Uhr im oberen Saale der „Karlsruhe“ (Madamestr. 30) eine Ausstellung von Inzeraten aus Karlsruher Tageszeitungen veranstaltet. Mit der Ausstellung ist ein Vortrag verbunden mit dem Thema: „Wie stelle ich ein geschmackvolles Inzerat her.“ Da diese interessante Ausstellung für den Fachmann als auch für den Geschäftsmann sehr viel Belehrendes in sich birgt, so dürfte ein zahlreicher Besuch auch von Seiten der Karlsruher Inzeraten zu erwarten sein. Die Ausstellung, deren Besuch für jedermann unentgeltlich ist, wird auch am Sonntag offen gehalten.

Stadtgartenkonzert. Heute nachmittag 4 Uhr konzertiert im Stadtgarten die vollständige Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 137 aus Hagenau i. E. unter Leitung des Herrn königlichen Obermusikmeisters W. Brüdern. Die Kapelle steht von ihren früheren Konzerten her noch in bester Erinnerung und es dürfte sich deshalb das Konzert seitens des Publikums eines lebhaften Zuspruchs erfreuen.

Gestohlen wurde am 23. ds. Mts. zwischen 11 und 12 Uhr mittags aus dem Hofe des Saules Kapellenstraße 24, ein Fahrrad, Marke Wanderer, Fabriknummer 97 661.

Felgenommen wurden ein 32 Jahre alter Arbeiter aus Altenronau, der von der Staatsanwaltschaft Hanau wegen Betrugs und Bedrohung strafbriefflich verfolgt wird, ein 35 Jahre alter Fuhrknecht aus Betschheim, der von der Staatsanwaltschaft Karlsruhe wegen Diebstahls i. R. strafbriefflich verfolgt wird.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 26. Aug. Rußland und Schweden haben die auf dem Kongress in Christiania ausgearbeiteten, den Anregungen Norwegens entsprechenden Vorschläge über die Delegation Epibergens angenommen.

hd Berlin, 26. Aug. Der „Vorwärts“ fordert an der Spitze seiner heutigen Nummer zu zahlreichem Besuch der am 30. August in ganz Berlin und Vororten stattfindenden Protestversammlungen gegen die Fleischsteuer auf.

Kiel, 26. Aug. Für die Reise des Kronprinzen nach Ostasien dürfte der Panzerkreuzer „Gneisenau“ bestimmt werden. Das Schiff wurde 1905 in Bremen erbaut und fungierte als Ausfahrtschiff der Hochseeflotte.

Eger, 26. Aug. Große Ausschreitungen gegen Deutsche werden aus Joodau gemeldet, wo bei Wahlen die Tschechen infolge der zahlreichen deutschen Kohlenarbeiter in die Minorität kamen. Die Tschechen griffen die Deutschen mit Revolverkugeln an. Weitere Ausschreitungen werden befürchtet.

Petersburg, 25. Aug. In der Kiower Bezirksverwaltung der Staatsbahnen sind ungeheure Unterschleife aufgedeckt worden. Die Hausrechnungen der Lieferanten haben ein Material ergeben, das viele hohe Beamten äußerst kompromittiert; es sind zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden.

Berlin, 26. Aug. Gestern erklärte hier in einer Rede der Staatssekretär Grew, dass er nicht zu befürchten, daß die Konferenz die Besung der Oberhausfrage hinaufhalte. Wenn die Konferenz sie nicht regeln werde, so würde man den Kampf wieder aufnehmen.

Buenos-Aires, 26. Aug. Der Minister des Innern, Galvez, ist gestorben.

Konstantinopel, 26. Aug. Der Kriegsminister hat Torgut Pasha zum Oberkommandierenden an der griechischen Grenze ernannt. Ferner hat das Kriegsministerium große Bestellungen von Gewehren und Geschützen in Deutschland

er nach dem Salève auf, während er sein Gepäck im Hotel zurückließ. Seit dieser Zeit hat die Familie keine Nachricht mehr von ihm erhalten. Da die Genfer Polizei, welche bereits am 17. von dem Verschwinden des jungen Mannes in Kenntnis gesetzt wurde, vor dem 24. keine Recherchen unternahm, wurde damit das Detektivinstitut „Wabed“ beauftragt. Obwohl derselben außer einer Photographie und einer aus Monnetier nach Genf adressierten Postkarte weiter keine Anhaltspunkte zur Verfügung standen, gelang es dem Detektiv doch, die Spuren Lejers zu finden. In allen Dörfern in der Nähe des Salève wurde auf das sorgfältigste Umhau gehalten, und bald brachte der Detektiv Dubelluy in Erfahrung, daß Lejer am Sonntag-Abend um 9 Uhr noch auf dem Gipfel des Salève gesehen worden sei. Sofort wurde in Collonges eine Rettungsmannschaft requiriert, welche den ganzen Salève absuchte. Nach harten Bemühungen fand man in der Nähe des Schlosses von Monnetier einen Strohhut, den man an der Photographie als den Lejers wieder erkannte. Beim weiteren Verfolgen der Spur entdeckte man dann gegen 5 Uhr morgens den Körper des Abgestürzten in einer fast unzugänglichen Felspalte. Der Absturz muß schrecklich gewesen sein, denn die Leiche war gräßlich verkrüppelt. Die Identität konnte an den in der Tasche gefundenen Ausweispapieren festgestellt werden. Einwohner von Monnetier erklärten übrigens der Rettungsmannschaft, daß sich in die Gegend, wo der Absturz erfolgte, noch nie jemand gewagt habe, weil sie zu gefährlich sei.

Brandkatastrophen.

München, 25. Aug. (Tel.) In der vergangenen Nacht ist ein großes Oekonomiegebäude bei Feldkirchen, der sogenannte Einödhof, vollständig niedergebrannt. Die Ursache des Brandes ist Selbstentzündung des Heues.

hd Budapest, 25. Aug. (Tel.) Die große Drişhaj Szepes-Janoshalu ist total niedergebrannt.

bei Krupp und in Kreuzot gemacht. Weitere Bestellungen werden in einigen Tagen nachfolgen.

Spionage-Affären.

hd Emden, 25. Aug. Die Akten in der Voruntersuchung wegen der Spionage-Affäre zweier Engländer sind abgeschlossen worden und werden noch heute dem Oberreichsanwalt überhandt. Die Prüfung der Angelegenheit in Leipzig steht unmittelbar bevor. Die beiden verhafteten Engländer leugnen bisher jede Schuld. Jedoch geht aus den bei ihnen gefundenen Notizen und den photographischen Aufnahmen hervor, daß der Verdacht der Spionage gerechtfertigt erscheint.

hd Paris, 26. Aug. Ein Deutscher namens Conter aus Homburg gebürtig und in Mandern im Elsaß wohnhaft, ist auf dem Glacis der Festung Verdun, wo er photographische Aufnahmen gemacht haben soll, verhaftet worden.

Die Lage in Portugal.

H. Paris, 25. Aug. (Privat.) Hier vorliegenden brieflichen Meldungen aus Lissabon zufolge ist am 20. d. M. eine Proklamation der Regierung zum Anschlag gebracht worden, die bis auf weiteres die Abhaltung von Kongress-Versammlungen und öffentlichen Umzügen verbietet, soweit der Bezirk der Hauptstadt betraut wird. Der Sultan spricht auf Grund der Verträge Spaniens das Recht ab, die Rikente zu züchtigen. Wenn eine Abmachung nicht zustande kommt, wird, wie man glaubt, El Motri den Mächten die Frage vorlegen; kommt dagegen eine Abmachung zustande, so wird sich Mulay Hafid an der Bildung einer begrenzten Polizeitruppe beteiligen.

Die Ereignisse in Marokko.

Tanger, 25. Aug. Wie berichtet, wird der Gesandte Ben Monhadj morgen in Madrid eintreffen, wo er die Verhandlungen über eine Entschädigung wegen des Rif-Zugjages wieder aufnehmen wird. Der Sultan spricht auf Grund der Verträge Spaniens das Recht ab, die Rikente zu züchtigen. Wenn eine Abmachung nicht zustande kommt, wird, wie man glaubt, El Motri den Mächten die Frage vorlegen; kommt dagegen eine Abmachung zustande, so wird sich Mulay Hafid an der Bildung einer begrenzten Polizeitruppe beteiligen.

Die Festtage in Montenegro.

Cetinje, 25. Aug. Gestern vormittag überreichten die Gesandten von Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Frankreich, England und Griechenland dem Fürsten Nikolaus die Glückwunschkarten ihrer Souveräne.

Cetinje, 25. Aug. In dem Glückwunschkarten des Kaisers Franz Joseph an den Fürsten Nikolaus anlässlich dessen 50jährigen Regierungsjubiläums wird der wirtschaftlichen und politischen Fortschritte gedacht, die Montenegro unter der Herrschaft des Fürsten Nikolaus gewonnen hat. Das Schreiben nimmt auf die guten nachbarlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern Bezug. Zum Schluß bringt Kaiser Franz Joseph die Versicherung seiner Gefühle wahrer Freundschaft und Hochachtung zum Ausdruck. Das liebenswürdige Glückwunschkarten des Kaisers von Oesterreich macht in allen Kreisen tiefen Eindruck und erhöht noch mehr die für den Monarchen bestehende Verehrung.

hd Cetinje, 25. Aug. Die feierliche Proklamierung Montenegros zum Königreich wird nach den letzten Meldungen am 28. ds. erfolgen. Die Vorbereitungen zur Proklamierung in Cetinje wie in den verschiedenen Ortschaften des Landes sind bereits in vollem Gange.

Cetinje, 25. Aug. Fürst Nikolaus hat den beiden bulgarischen Ministern Papritow und Nikolajew sein Bildnis mit eigenhändiger Widmung geschenkt.

Wasserlauf des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel, 26. Aug. 4,32 m (25. Aug. 4,37 m). Schutterinsel, 26. Aug. Morgens 6 Uhr 2,65 m (25. Aug. 2,70 m). Aehl, 26. Aug. Morgens 6 Uhr 3,50 m (25. Aug. 3,34 m). Maxau, 26. Aug. Morgens 6 Uhr 5,01 m (25. Aug. 5,10 m). Mannheim, 26. Aug. Morgens 6 Uhr 4,78 m (25. Aug. 4,90 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inzeratenteil zu ersehen.)

Freitag den 26. August:

- 1. Bad. Aynold. Verein. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Palmengarten. Fußballklub Frankonia. 8 1/2 Uhr Spielerversammlung im Klubhaus. Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Klubhaus. Müchs Ritherverein. 8 1/2 Uhr Probe im gold. Adler. Stadigarten. 4 Uhr Konzert der Inf.-Kap. 137 aus Hagenau. Turngemeinde. 8 Uhr Turnen f. Mitgl. u. Fgl. Zentralturnhalle. Verb. deutsch. Handlungsbüchsen zu Belg. 9 u. Verj. Landstrecke

Aur 4 Wohnhäuser wurden von dem wütenden Element verschont. Die gesamte Ernte sowie viel Vieh fiel den Flammen zum Opfer. Infolge des herrschenden Windes wurden die Flammen immer aufs neue angefaßt, so daß die Lösungsversuche vergeblich waren. Ob Menschenleben zu beklagen sind, steht noch nicht fest.

Nachklänge zum Brande der Brüsseler Weltausstellung.

Brüssel, 25. Aug. Die Leitung der Weltausstellung hat die Revision der Feuerhütereinrichtungen auf der Ausstellung nunmehr beendet und etwa erforderliche Ergänzungen durchgeführt. Besondere Rücksicht ist dabei auf die fremden Nationen genommen worden, deren Wünschen bereitwillig und in entgegenkommender Weise entsprochen worden ist.

Insbondere wurde für die Deutsche Ausstellung eine besondere Feuerwehre zugestanden. Man kam rasch eingehender Prüfung gemeinschaftlich zu dem Ergebnis, daß es zweckmäßig sei, für diese Feuerwache Deutsche Feuerwehreinheiten heranzusuchen und zwar aus denselben Gründen, aus denen die französische Kolonie sowohl als auch die holländische Abteilung von vornherein einheimische Soldaten herangezogen haben.

Da die übrigen Mächte der deutschen Abteilung sämtlich Deutsche sind, könnte bei dem Ausbruch eines Feuers die Unmöglichkeit, sich mit den belgischen Feuerwehreinheiten zu verständigen, gerade den ersten und wichtigsten Angriff unwirksam machen, und dadurch die Abteilung der Gefahr der Vernichtung aussetzen. Lediglich aus diesen Gründen ist die Verständigung mit der belgischen Ausstellungsleitung erfolgt, wonach die Feuerwache der deutschen Abteilung von der belgischen Feuerwehre gestellt wird. Sie untersteht zunächst unmittelbar dem Reichskommissar, tritt aber im Falle eines Brandes, der nicht sofort gelöscht werden kann, unter das Kommando des diensttuenden Offiziers der Feuerwehre.

Inzwischen sind auch die Vorbereitungen für den Neuaufbau für den niedergebrannten Teil der Ausstellung soweit gefördert, daß sich die neue Fassade in wenigen Tagen an der alten Stelle erheben wird. Auch die Wiederherstellung des abgebrannten Teils der französischen Abteilung ist weit fortgeschritten, so daß der Besucher binnen kurzem den Spuren des Brandunglücks nicht mehr begegnen wird.



**Todes-Anzeige.**  
Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater  
**Karl Reichert**  
Oberbeleuchter a. D. am Großh. Hoftheater  
gestern abend 6 Uhr, nach langem Leiden, im Alter von 75 1/2 Jahren verschieden ist.  
Karlsruhe, den 25. August 1910.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Gustav Reichert**, Ingenieur, Hannover.  
**Wilhelm Reichert**, Betriebsleiter, Offenburg.  
Die Beerdigung findet in Karlsruhe am Sonntag den 28. August, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Blumenpenden werden dankend abgelehnt.  
8027a

Dies statt jeder besonderen Anzeige.  
**Todes-Anzeige.**  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Gattin, Schwester und Tante  
**Susanna Oestreicher**  
geb. Thomas  
nach kurzem, schwerem Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen.  
Um stille Teilnahme bitten  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Wilh. Oestreicher**, Postschaffner, nebst Kindern.  
Die Beerdigung findet Sonntag vormittags 1/2 12 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.  
Trauerhaus: Maierstrasse 1. B33349

**Dankfagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden, lieben Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels  
**Engelbert Rambach**  
sowie für die zahlreichen Kranzspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte, sagen wir allen auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.  
Besonders Dank den Borgesehnen und seinen Mitarbeitern, sowie dem Militärverein und dem Artillerie-Bund St. Barbara.  
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Thekla Rambach Wwe.**  
und Kinder.  
Karlsruhe, den 26. August 1910. B33312

**Danksagung.**  
Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter  
**Frau Karoline Dennig, Witwe**  
geb. Wilsner  
erwiesene Teilnahme sagen hierdurch tiefgefühltesten Dank. 12147  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Todes-Anzeige.**  
Verwandten und Freunden die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Mutter  
**Marie Löhle,**  
geb. Erles,  
nach längerem Leiden heute früh sanft verschieden ist.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Friedr. Löhle u. Geschwister.**  
Karlsruhe, den 25. Aug. 1910.  
Die Beerdigung findet am Samstag den 27. d. M., nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B33303  
Trauerhaus: Durlacherstrasse 105, 3. Stod.

**Stühle**  
werden dauerh. geflocht. u. repariert  
**Stuhlflechterei Fr. Ernst,**  
8,5 Adlerstraße 3 11611  
**Dreilertiger deutlicher Schäferhund**  
zu verkaufen. Off. unter B33346 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Unangenehmes Behen** 12117

Meine Spezialitäten  
erlezen Maßware !!



Ideal bei Fußschweiß, Gühreragen, Empfindlichkeit.



Schmiegsamer, elastischer, maßerdichtester Strohhützel, besondere Verarbeitung.



Dr. med. Löfflers „Orthopädos“-Stiefel mit Gelenkfüße und Sohlenpolsterung.

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstraße 40. Telefon 2742.

**Trauer**  
Kostüme  
Kleider  
Röcke  
Blusen  
Unterröcke  
vom einfachsten bis feinsten Genre.  
**En Neu Nacht.**  
Inh. S. Michel-Bösen  
Karlsruhe Telef. 425 Pforzheim Telef. 2879

**Illustrierte Zeitung der „Badischen Presse“.**

Erscheint wöchentlich 1 mal.  
In Karlsruhe und bei unseren sämtlichen Agenturen für  
**Monat September,**  
Preis 17 M.

auswärts durch die Postanstalten 19 M.  
Von der gewaltigen Katastrophe der Brilleter Weltausstellung enthält die neueste Nummer der Illustrierten Zeitung eine interessante Abhandlung, die durch vorzügliche Aufnahmen von der Brandstätte unterstützt wird. Die verheerende Wirkung des Feuers zeigen die Bilder von den Ueberresten des belgischen Ausstellungs-Palastes, von dem nur noch zwei Säulen an die einstige Pracht erinnern, von der Trümmerstätte der gänzlich vernichteten englischen und italienischen Ausstellung und der nur zum Teil zerstörten französischen Ausstellung; einige Bilder von Gebäuden und Innenräumen der Ausstellung vervollständigen die Illustration. Ein weiterer Artikel „Das jüngste Königreich“ behandelt die Ereignisse in Montenegro, das vor kurzem zum Königreich erhoben wurde. Der Text wird durch vorzügliche Aufnahmen unterstützt, die den Fürsten Nikola von Montenegro, seine Gemahlin, Fürstin Milena und den Erbprinzen Danilo mit seiner Gemahlin in der Landestracht, und Land und Leute der schwarzen Berge zeigen. Die Aufnahme von dem seltsamen Bergkloster Dittro, eines der 16 Klöster Montenegros ist besonders interessant, ebenso die von der Hauptstraße Cetinje, dem Boulevard Rasch. Die Titelseite zeigt den Kaiser während seines Besuchs in Kassel bei dem Appell der Veteranen, der zur Erinnerung an die Kämpfe vor 40 Jahren abgehalten wurde. Der aktuelle Teil enthält ferner ausgezeichnete Aufnahmen von dem prächtigen Karersee-Hotel in den Dolomiten, das vor kurzer Zeit den Flammen zum Opfer gefallen ist und dem Brand des Tiroler Vertens Gosselach, durch den ein großer Teil der Häuser und Hotels dem Erdboden gleich gemacht wurden, von dem großen Ueberlandflug über Ost-Frankreich, dem Besuch des Präsidenten Fallieres in Bern und der Eisenbahnkatastrophe in Süd-Frankreich auf dem Bahnhofe Sauton. Zwei Porträts: das des türkischen Finanzministers Ihsavid Ben, der in Berlin weilte, um eine neue Anleihe aufzunehmen, und des Generals von der Goltz-Pasha, der den preussischen Dienst verläßt, um ganz in die türkische Armee einzutreten, vervollständigen den aktuellen Teil. — Der textliche Teil enthält eine Skizze von Johannes Löwe „Der Ungeratene“.

**Schön., kompl. Bett 48 Mk.,**  
1 gut erhaltenes Sofa 18 Mk.,  
2 schöne Hautenils Stuhl 5 „  
1 ant. Sofa, 6 Stühle auf 30 „  
1 Weiszeugschrank, pol. 25 „  
1 pol. schöner Schrank 25 „  
1 pol. schöne Kommode 18 „  
1 pol. Wachsleuchte 15 „  
1 Glöckchen, gut erhalten, 18 „  
1 schöner Glöckchen 85 „  
1 Heines Buffet 30 „  
1 Büchertisch 30 „  
1 türiger Schrank 7 „  
1 großer, runder Tisch 7 „  
1 ovaler Tisch 5 „  
1 Nachttisch, Stuhl 3 „  
1 großer Spiegel 10 „  
1 maß. Bauernstuhl, besond. schöne Arbeit, 4 Stühle zu 50 „  
find zu verkaufen. B33340  
Lehrstraße 22, im Hof.

Schlafzimmer-Einrichtung, eleg., Nr. 200., Buffet, hoch, Nr. 143., groß, Ausrichtig Nr. 22., Diwan Nr. 28., Korridor-Spiegel in Schirm Nr. 14., groß, Trumeng Nr. 28., groß, Spiegel-Schrank Nr. 75., Chaiselongue Nr. 24., 1-tür. Kleider-Schrank Nr. 14., Kinderbett-Stelle Nr. 9., Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorhangstoffe, alles neu, spottbillig. Werner, Schloßplatz 13. Eingang Karl-Friedrichstr., part., r. B33345  
**Einjährige-Granadier-Uniform, Rod, Mantel u. Mütze** billig abzugeben. B33320  
Luitensstraße 87, 2. St. r.  
Damenrad, n. neu, f. gut, bill. abzuverl., nehme evtl. gutsch. in Zahlung. B33341  
Gertigstr. 6, 4. St. r.

**Krankheiten**

jeder Art behandelt durch 8873  
**Naturheilkunde**  
Magnetismus Hypnose.  
**R. Schneider, Ruppurrstr. 107.**  
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen. 12 Jahre hier am Platze. — Telef. 1741.

**Stadt. Badanstalt**  
(Vierordtbad)  
**Karlsruhe.**  
**Medizinische Bäder**  
Fichtennadel-, Salz- (Rappenaue oder Stassfurter) Mutterlauge- u. Schwefel- (Thiopolin) Bäder.  
Badezeit an Werktagen:  
Vormittags 7-1 Uhr und nachmittags 1/2 3-1/2 Uhr.  
An den Samstagen bis 1/2 10 Uhr.  
Sonntags 7-12 Uhr. 5788

**Die Stadt. Brockenammlung**  
Schwanenstraße 4  
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausat. Männer-, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel u. entgegen. 11132

**Dehmdgras-Verfeigerung.**  
Der diesjährige Dehmdgraswachs der Wiesen des Domänenamts Karlsruhe wird wie folgt verfeigert:  
1. Montag, den 29. August d. J., vormittags 9 Uhr, in der Wirtschaft zum „Schlößchen“ in Klein-Ruppurr von 54 ha der Gemann obere und untere Mühlwiese, Salmenwiese, Fautenbrud und eingemachtes Stüd des Kammerguts Ruppurr.  
2. Dienstag, den 30. August d. J., vormittags 9 Uhr, in der Wirtschaft zum „Schlößchen“ in Klein-Ruppurr von 63 ha der Gemann Weierwald, Radtweide, Flechtwiese, Seewiese, großer und kleiner Schellenberg des Kammerguts Ruppurr.  
3. Donnerstag, den 1. Sept. d. J., vormittags 10 Uhr, in der Wirtschaft zur „Kanne“ in Gröbningen von 15 ha Fiegelhöckerwiesen, Gemartung Durlach, und 20 ha der großen Brühlwiese und Bennaawiese, Gemartung Gröbningen. 12007

**Bad-Anstalt**  
Kapellenstraße 64,  
gegenüber dem Total-Bahnhof  
empfiehlt seine rein gehaltenen  
**Bännenbäder**  
1 Bad mit Wäsche 40 Pfg.  
Abonnements billiger.  
Geöffnet von morgens 7 Uhr bis 14.14 abends 10 Uhr. 6073  
Sonntag bis mittags 11 1/2 Uhr.  
Um geneigten Zuspruch erucht  
**K. Fessler.**

**Zweifiger,**  
9 PS, auch zur Beförderung von Waren geeignet, unter Garantie sehr billig zu verkaufen.  
Geht. Anzeigen erbeten unter Nr. 10687 an die Expedition der „Bad. Presse“.  
Umständlicher sind nachstehende Maschinen und Schloßwerkzeuge neu und ungebraucht sofort billig zu verkaufen:  
1 Bohrmaschine, 1 Masbalg, 1 Rundmaschine, 1 Blechschere, ein Ambos, 2 Schraubzwinde und sämtliches für eine Schlosserei nötige Werkzeuge. Alles in sehr gutem Zustand und vollständig neu.  
Näheres Georg Wrenn, Weidelsheim b. Bruchsal. 7987a

**Wer**

etwas zu kaufen sucht,  
etwas zu verkaufen hat,  
eine Stelle sucht,  
eine Stelle zu vergeben hat,  
etwas zu mieten sucht,  
etwas zu vermieten hat  
inferiert am erfolgreichsten und billigsten in der  
**Badischen Presse**

Expedition:  
Ede Lamnstraße und Birkel.

Neues  
**Sauerkraut**  
Pfund 8 Pfg.  
Prima mageres  
**Dürrfleisch**  
der Pfund M. 1.—  
Neue Neapler  
**Kartoffeln**  
3 Pfd. 20 Pfg.  
100 Pfd. M. 6.—  
Neue  
prima Holländer  
**Bollheringe**  
das Stüd 5 Pfg.  
Neue Französische  
**Fett-Büchlinge**  
Stüd 8 Pfg.  
Neue  
**Bismarck-Heringe**  
Stüd 10 Pfg.  
die 4 Liter-Dose M. 2.60  
Neue Pfälzer  
**Zwiebeln**  
Pfund 6 Pfg.  
empfehlen

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
in den bekannten Verkaufsstellen. 12120

**Viel Eier**  
erzielt man zu jeder Jahreszeit, auch ganz ohne freien Auslauf und im Winter bei der strengsten Kälte durch das 1000 fach erprobte u. sehr gelobte Geflügelfutter „Kau“.  
Verlauf: B3332a  
**W. Tscherning, Drogerie, Amalienstraße 19.**

**1a. Hektographenmasse**  
empfiehlt billigt die Expedition der „Bad. Presse“.  
Auch werden gebrauchte Apparate prompt und billig umgeköpft und neu aufgefüllt.



**Berein ehem. bad. gelber Dragoner.**  
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.  
Nächsten Samstag, den 3. Septbr. abends 8 1/2 Uhr:  
**Zusammenkunft**  
im Vereinslokal „zur Stadt Pforzheim“.  
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
Der Vorstand.



Samstag den 27. August, 9 Uhr:  
**Bereinsversammlung**  
in der Rest. Germania, Pforzheim.  
Affäre und ehemalige Angehörige der Marine stets willkommen.  
Der Vorstand.

**Karlsruher Turngemeinde 1861.**  
Gut Heil!



Samstag den 10. Sept. d. J., abends 7 1/2 Uhr, i. Vereinslokal  
**ausserordentliche Hauptversammlung.**

**Tagesordnung:**  
1. 50jähriges Stiftungsfest.  
2. Silberhochzeit des Grossh. Paares.  
3. Wahl der Abgeordneten zum Kreisrat. 12131  
In Anbetracht der Wichtigkeit dieser Tagesordnung bitten wir um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.  
Der Turnrat.

**Jlluchs Zither-Verein.**

Heute Freitag 7 1/2 Uhr:  
**PROBE**

(Vereins-Abend).  
Lokal: „Goldener Adler“.

**I. Bad. Kynologischer Verein, e. V.**  
Unter d. Protektorat Sr. Durchlaucht des Fürstbischofs von Bistum Speyer.

Heute abend 7 1/2 Uhr im Vereinslokal Palmengarten:  
**Monats-Versammlung**  
anschliessend daran

- 1) Berichtserstattung über die am 10. u. 11. September stattfindende Jagdhundprüfung. 12129
  - 2) Vortrag von Stadttierarzt Mayer über Staubekrankheit bei Hunden.
- Zu zahlreichem Besuch ladet freudl. ein.  
Der Vorstand.



**Verein für Rasensport**  
Eigener Sportplatz an der Honselstrasse

Samstag, 9 Uhr:  
**Spielerversammlung**  
im Sporthaus.  
Sonntag  
**Wettspiele:**  
I. u. II. Mannsch. gegen Weststadt Karlsruhe I u. II  
2 Uhr u. 4 1/2 Uhr auf dem Freizeiplatz:  
IV. Mannsch. gegen F.-B. Weierheim IV  
2 Uhr in Weierheim;  
A. S. gegen F.-Club Pforzheim A. S.  
11 Uhr vorm. in Pforzheim.  
Der Vorstand.

Eine gute, eiserne Bettstelle ist billig zu verkaufen. 833323  
Werderstrasse 79. 1. St. r.

**Karlsruher Fussball-Verein (e. V.)**  
Unter dem Protektorat Sr. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.



Freitag den 26. August 1910, 9 Uhr abends:  
**Bereinsabend im Klubhaus.**  
Sonntag den 28. August 1910, 4 Uhr nachmittags:  
**Wettspiel**  
K. F.-B. II gegen F.-C. Pforzheim II;  
6 Uhr:  
K. F.-B. III gegen F.-C. Pforzheim III.

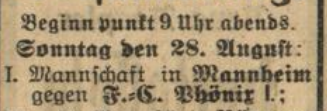
**Fussballclub**  
Schwarz-ROX-Blau  
1894  
MEISTER DEUTSCHLAND  
1908/09.  
Sportplatz links der Rheinalbahn entlang. Telefon 1338.  
Freitag fällt Vereinsab. aus.  
Samstag den 27. August:  
**General-Versammlung.**  
Beginn punkt 9 Uhr abends.  
Sonntag den 28. August:  
I. Mannschaft in Mannheim gegen F.-C. Phönix I;  
III. u. IV. Mannsch. in Mühlburg gegen Fussball-Cl. I u. II.  
Beginn 6 bzw. 3 Uhr.  
A. S. gegen F.-C. Frankonia A. S. auf dem Frankonienplatz.



**Karlsruher F.-C. Allemania**



Sportplatz bei Schloss Ruppurr Haltestelle der Albtalbahn.  
Freitag: Vereinsabend.  
Sonntag, den 28. Aug.:  
**Wettspiele auf unserem Platz.**  
Morgens 10 Uhr: IV. Mannsch. gegen Knielinger F.-B. II.  
Nachm. 2 Uhr: II. Mannsch. gegen Schwelinger Vereinig. I.  
Nachm. 4 1/2 Uhr: I. Mannsch. gegen  
**Viktoria Mannheim I.**  
Nachm. 5 Uhr: III. Mannsch. gegen Knielinger F.-B. I.  
Dienstag, 30. August:  
**Spielerversammlung.**  
Vorabend:  
Sonntag den 4. Sept.  
**Allemania I. gegen K. F.-B. I.**



**R.F.L. Frankonia (e. V.)**  
Eigener Sportplatz a. d. Antheimerstrasse.



Heute abend im Klubhaus:  
**Spieler-Versammlung**  
Bekanntgabe der Mannschaften  
Samstag d. 27. August 1910  
**Bereinsabend.**  
Sonntag d. 28. August 1910  
auf dem Plage:  
**Fussball-Verein Pforzheim I**  
gegen Frankonia I.  
(Beginn 3 Uhr.) 12132  
Phönix - A. S. gegen Frankonia A. S. (4 1/2 Uhr).  
Frankonia II u. III in Bruchsal.  
Abfahrt 12 30 Hauptbahnhof.



**Verein für Rasensport**  
Eigener Sportplatz an der Honselstrasse

Samstag, 9 Uhr:  
**Spielerversammlung**  
im Sporthaus.  
Sonntag  
**Wettspiele:**  
I. u. II. Mannsch. gegen Weststadt Karlsruhe I u. II  
2 Uhr u. 4 1/2 Uhr auf dem Freizeiplatz:  
IV. Mannsch. gegen F.-B. Weierheim IV  
2 Uhr in Weierheim;  
A. S. gegen F.-Club Pforzheim A. S.  
11 Uhr vorm. in Pforzheim.  
Der Vorstand.



**Verein für Rasensport**  
Eigener Sportplatz an der Honselstrasse

Samstag, 9 Uhr:  
**Spielerversammlung**  
im Sporthaus.  
Sonntag  
**Wettspiele:**  
I. u. II. Mannsch. gegen Weststadt Karlsruhe I u. II  
2 Uhr u. 4 1/2 Uhr auf dem Freizeiplatz:  
IV. Mannsch. gegen F.-B. Weierheim IV  
2 Uhr in Weierheim;  
A. S. gegen F.-Club Pforzheim A. S.  
11 Uhr vorm. in Pforzheim.  
Der Vorstand.



**Verein für Rasensport**  
Eigener Sportplatz an der Honselstrasse

Samstag, 9 Uhr:  
**Spielerversammlung**  
im Sporthaus.  
Sonntag  
**Wettspiele:**  
I. u. II. Mannsch. gegen Weststadt Karlsruhe I u. II  
2 Uhr u. 4 1/2 Uhr auf dem Freizeiplatz:  
IV. Mannsch. gegen F.-B. Weierheim IV  
2 Uhr in Weierheim;  
A. S. gegen F.-Club Pforzheim A. S.  
11 Uhr vorm. in Pforzheim.  
Der Vorstand.



**Verein für Rasensport**  
Eigener Sportplatz an der Honselstrasse

Samstag, 9 Uhr:  
**Spielerversammlung**  
im Sporthaus.  
Sonntag  
**Wettspiele:**  
I. u. II. Mannsch. gegen Weststadt Karlsruhe I u. II  
2 Uhr u. 4 1/2 Uhr auf dem Freizeiplatz:  
IV. Mannsch. gegen F.-B. Weierheim IV  
2 Uhr in Weierheim;  
A. S. gegen F.-Club Pforzheim A. S.  
11 Uhr vorm. in Pforzheim.  
Der Vorstand.



**Verein für Rasensport**  
Eigener Sportplatz an der Honselstrasse

**Messplatz**  
nur bis Sonntag den 28. Aug. einschl.  
Verlängerung ausgeschlossen!

**Hagenbeck's**  
Grösste Indienschau der Welt!  
ca. 100 indische Künstler und Künstlerinnen 12050.33  
Weltstadt-Programm!

**Schlager auf Schlager!**  
Täglich 5 Vorstellungen  
3, 4 1/2, 6, 7 1/2, 9 Uhr  
ausser den Vorstellungen auf dem indischen Marktplate  
Original Ind. Leben u. Treiben.: Ind. Schule.: Elefanten-Reiten.  
Gedockte Tribünen. Täglich Konzerte.  
Kassenpreise: Mk. 2.-, 1.50, 1.-, 0.75.

**Wiener Café Central.**

Dem geehrten Publikum sowie meinen verehrten Gästen zur gefl. Kenntnis, dass die Renovation meines Cafés so weit gediehen ist, dass der volle Betrieb im Café und Billardsaal wieder aufgenommen wurde.  
Hochoachtungsvoll 12123.2.1  
**M. Schmeidler, Cfr.**

**Hotel u. Restaurant „Friedrichshof“.**  
(Direktion: G. Münzer.) 12126

Heute, sowie jeden Freitag:  
**Schlachttag.**

**Alte Brauerei Kammerer.**  
Heute Schlachttag.  
Von 6 Uhr ab Schlachtplatz. 11127  
Bogen höflich einladet  
**G. Zahn, Tel. 2754.**

**Solide Herren**  
erhalten bei einer Anzahlung u. monatlicher Teilzahlung  
**Anzüge und Paletots**  
nach Maß.  
Garantie für la-Stoffe und vorzüglicher Dackform zu  
billigen Preisen.  
Spezial-Angebot für Beamte.  
Offerten unter Nr. 11804 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Heute eintreffend:**  
Unter 1. Wagon  
Französische  
**Cafel-Trauben**  
33  
Pfund 33 Pfg.  
empfehlen 12128

**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.  
in den bekannten Verkaufsstellen.

Neuer, pol. Chiffonier m. Aufsatz billig zu verkaufen. 833336  
Scheffelstr. 55, Stb., 4. St.  
**Krautkänder,**  
groß, fast neu, billig zu verkaufen bei Jos. Eck, Cigarrengeschäft, Kaiser-allee 51a. 833182

**Für Schneider!**  
Schneidermaschine, fast ganz neu, ist wegen halber 8026a.22  
verkauft.  
**A. Vischer, Darlangen,**  
Friedrichstr. 50.

**Obstpresse**  
mit starker eiserner Spindel, Goldblech, sehr gut im feinsten Zustand, Leistung bis 6 Zentner, hat wegen Unschaffung einer größeren Presse preiswert abzugeben. 8005a.2.1  
**Adolf Kehrbeck,**  
Küfermeister, Ettlingen.

**Diwan.** Neuer, eleg. Diwan (feiner Moquetbezug) ist für 50 Mk. sowie besserer Stoffdiwan für nur 33 Mk. zu verkaufen. (Keine Fabrikware.) 83317  
**R. Köhler, Tapes,**  
Schützenstr. 53, II.

**Warenschrank,**  
gebraucht, oben Glas, unten Schiebtüren, 3 Meter lang, wegen Platzmangel billig abzugeben. 833315  
Gartenstraße 13, im Laden.

**Warenschrank,**  
gebraucht, oben Glas, unten Schiebtüren, 3 Meter lang, wegen Platzmangel billig abzugeben. 833315  
Gartenstraße 13, im Laden.

**Warenschrank,**  
gebraucht, oben Glas, unten Schiebtüren, 3 Meter lang, wegen Platzmangel billig abzugeben. 833315  
Gartenstraße 13, im Laden.

**Warenschrank,**  
gebraucht, oben Glas, unten Schiebtüren, 3 Meter lang, wegen Platzmangel billig abzugeben. 833315  
Gartenstraße 13, im Laden.

**Warenschrank,**  
gebraucht, oben Glas, unten Schiebtüren, 3 Meter lang, wegen Platzmangel billig abzugeben. 833315  
Gartenstraße 13, im Laden.

**Warenschrank,**  
gebraucht, oben Glas, unten Schiebtüren, 3 Meter lang, wegen Platzmangel billig abzugeben. 833315  
Gartenstraße 13, im Laden.

**Warenschrank,**  
gebraucht, oben Glas, unten Schiebtüren, 3 Meter lang, wegen Platzmangel billig abzugeben. 833315  
Gartenstraße 13, im Laden.

**Warenschrank,**  
gebraucht, oben Glas, unten Schiebtüren, 3 Meter lang, wegen Platzmangel billig abzugeben. 833315  
Gartenstraße 13, im Laden.

**Warenschrank,**  
gebraucht, oben Glas, unten Schiebtüren, 3 Meter lang, wegen Platzmangel billig abzugeben. 833315  
Gartenstraße 13, im Laden.

**Warenschrank,**  
gebraucht, oben Glas, unten Schiebtüren, 3 Meter lang, wegen Platzmangel billig abzugeben. 833315  
Gartenstraße 13, im Laden.

**Warenschrank,**  
gebraucht, oben Glas, unten Schiebtüren, 3 Meter lang, wegen Platzmangel billig abzugeben. 833315  
Gartenstraße 13, im Laden.

**Warenschrank,**  
gebraucht, oben Glas, unten Schiebtüren, 3 Meter lang, wegen Platzmangel billig abzugeben. 833315  
Gartenstraße 13, im Laden.

**Inventar-Versteigerung**  
eines Hotels mit Restauration - Café - Billard.

Im Auftrage der jetzigen Besitzer des in der Zwangsversteigerung erworbenen „Hotels Tannhäuser“, Ecke Kaiser- und Karlstrasse, vis-à-vis der Hauptpost in Karlsruhe, veräußere ich gegen bar sämtliches Inventar der ca. 20 möblierten Fremdenzimmer, der 5 Restaurationslokale mit 2 guten Vorleibes-Büfets nebst allem Zubehör, das Kleininventar: Schreibstühle, Silber, Kupfer, Porzellan, Glas, Kontrollkästen, Beleuchtungskörper etc., ca. 26 Weinfässer von 50 bis 1500 Liter, Bert u. Tischweihen, Bade-einrichtung, Ventilatoren mit Zuluftkanal, 1 Buffet mit Bierdrehsion u. Kupferreinigung mit Zubehör, 1 Buffet mit weiß Marmor und Spiegelkränzen etc. etc.  
Die Versteigerung beginnt am  
**Dienstag den 30. August d. J., vormittags 9 Uhr**  
und die folgenden Tage jeweils von morgens 9 Uhr ab. Am ersten Tage: Kleininventar (Silber, Porzellan, Glas, Tische und Stühle etc.), demnächst  
**B. Kossmann, Auktionator.**

**Bekanntmachung.**  
Die zur Kaufmann Carl Burgerschen Konkursmasse gehörigen:  
**5 Lebens-Veränderungs-Police**  
sollen freihändig meistbietend verkauft werden.  
Die Polices sind sehr günstig und können im Original ebenso wie die näheren Verkaufsbedingungen im Geschäftslokal Birkel 25 a, Ecke Ritterstr. vorterr. eingesehen werden.  
Karlsruhe, 23. August 1910.  
Der Konkursverwalter:  
**Carl Nagel.** 3.2  
12066

**Verlobte, Hoteliers etc.!**  
Billig prakt. solide, schön, hauptsächlich gesundes, sind allein Steiner  
**Paradies-Betten!**  
Auch jeder Mindesteinkauf findet beste Auswahl. Südd. Niederlage:  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 186  
Katalog 5 gratis. Versand fr. Ca. 200 000 im Gebrauch!  
12137

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311

**Verloren**  
am Dienstag abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Abgabe geg. Bel. Luitpoldstr. 75, III. 833311



Die Passagierfahrten des „L. 3. 6.“

Baden-Baden, 26. Aug. Das Passagierluftschiff „L. 3. 6.“ ist stets „in Fahrt“ und für seinen vorzüglichen Bau und die Güte seiner Einrichtungen ist der Umstand ein Beweis, daß bisher jede Fahrt tadellos und ohne jeden Unfall von statten ging. Am gestrigen Tage wurden wiederum zwei Aufstiege unternommen. Der erste Aufstieg, welcher am Vormittag stattfand, galt der Begrüßung des Grafen Zeppelin, während bei der zweiten Fahrt am Nachmittag, die zunächst über Baden-Baden und die Höhen der umliegenden Schwarzwaldberge hinwegging, der Rennplatz Iffezheim besucht wurde. In dieser Nachmittagsfahrt nahmen u. a. Teil Herr Nobel aus St. Petersburg, Herr Oberbürgermeister Fieser und Gemahlin aus Baden-Baden und der bekannte Pariser Sportsmann und Autorität auf dem Gebiete der Luftschiffahrt, Herr Deutsch de la Meurthe aus Paris.

Herr Deutsch de la Meurthe äußerte sich in Worten der höchsten Bewunderung über die Sicherheit und Ruhe des Luftschiffes, das bei der Fahrt in dem bergigen Gelände seine Steuerorgane voll zu entfalten Gelegenheit hatte. „Das Luftschiff ist ein Wunder, es ist unsagbar schön“ meinte Herr Deutsch, „und dabei ist es noch nicht einmal das neueste Schiff, sondern ein altes Fahrzeug.“ Sehr guten Eindruck machte es auf Herrn Deutsch, daß das Luftschiff mit fast unverminderter Geschwindigkeit und Sicherheit weiter fuhr, als der vordere Motor auf eine kurze Zeit abgestoppt wurde. Die ganze Fahrt entzückte ihn so sehr, daß er einen größeren Geldbetrag für das Personal des Betriebs stiftete. Für die nächsten Tage sind je 2 Fahrten des Luftschiffes vorgesehen, zu denen sich bereits zahlreiche Passagiere gemeldet haben.

Baden-Baden, 26. Aug. Am nächsten Samstag wird der Großherzog gelegentlich seiner Anwesenheit in Baden-Baden der Luftschiffhalle einen Besuch abstatuen und wahrscheinlich an einer Ausfahrt des „L. 3. 6.“ teilnehmen. Gestern mittag kurz vor 5 Uhr, sowie eine Viertelstunde später überflog „L. 3. 6.“ unsere Stadt in eleganter Schleiße. Das Luftschiff war um 4 Uhr mit 10 Passagieren aufgestiegen und landete in Dos kurz vor 6 Uhr.

Kuppenheim (Murgtal), 25. August. Tagtäglich haben wir den Genuß „L. 3. 6.“ bei seinen Passagierfahrten zu sehen. Von unfern direkt bei der Stadt befindlichen Anhöhen kann man den „Zeppelin“ von Dos bis Karlsruhe, sowie weit ins Murgtal hinein fahren sehen.

Die Cholera.

Wien, 25. Aug. (Tel.) Wie ein leitender Arzt des Infektionshospitals mitteilt, ist nur bei einer von drei als choleraverdächtig eingeklassierten Personen noch Choleraerkrankung vorhanden. Die vorgenommene Untersuchung hat auch bei der gestern gestorbenen Frau keinen Anhalt für Choleraerkrankung ergeben.

Vogel, 25. Aug. (Tel.) Auf dem Tyroler Grenzbahnhof Ereignis ist eine Choleraerkrankung erkrankt worden. Es wurde die strengste Kontrolle der aus Italien kommenden Reisenden anbefohlen.

Bemberg (Galizien), 25. Aug. (Tel.) Die bakteriologische Untersuchung hat ergeben, daß bei einem Bauer, der unter verdächtigen Symptomen gestorben war, Cholera vorgelegen hat.

Sukarek, 25. Aug. (Tel.) Infolge der von der russischen Grenze drohenden Choleraerkrankung wurden die Königsmanöver verschoben. Sie finden in der Moldau statt.

Rom, 26. Aug. (Tel.) Gestern hat der Ministerrat beschlossen, 900 000 Lire zur Verringerung der Not in den von der Cholera betroffenen Bezirken zu bewilligen.

Die Waldbrände in Nordwestamerika.

Newport, 25. Aug. (Tel.) Nachdem gestern in West-Montana und im nördlichen Idaho reichliche Regen- und Schneefälle niedergegangen sind, glaubt man jetzt, daß das Schlimmste vorüber ist und es in den nächsten Tagen gelingen wird, den Waldbränden in diesen Gegenden Einhalt zu tun. In Kalifornien hingegen besteht noch keine Aussicht, dem Fortschreiten des Feuers in der Waldregion Schranken zu setzen. Von 12 Japanern, die sich in der Nähe von Koerny an dem Rettungswerk beteiligt hatten, kamen gestern nur 2 in ermattem Zustand zurück. 10 sind verbrannt. Auch 4 Neger-Soldaten sollen dort verbrannt sein.

Wallace (Idaho), 25. Aug. (Tel.) Bundesforstaufsicher Weigle erklärte, 114 seiner Angestellten seien bei den Waldbränden umgekommen, 74 werden vermisst. Diese Verlustziffer nimmt nur auf den Fortschbezirk von Coeur d'Alene Bezug.

Missoula, 26. Aug. (Tel.) Drei Männer wurden unter dem Verdachte verhaftet, die Waldbrände durch Brandstiftung verursacht zu haben. Die Zahl der Opfer in den Staaten Washington, Idaho und Montana wird nunmehr auf 300 angegeben.

Stellen-Angebote.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen jungen, tüchtigen und flotten

Zeichner

welcher etwas praktische Kenntnisse im Maschinenbau besitzt, einige

tücht. Werkzeugschlosser

und einige tüchtige Mädchen von 16-18 Jahren für leichte Arbeit für unser

Kaufmann

aus der Eisenwarenbranche der 1. Okt. evtl. früher gesucht. 32

tüchtiger Kaufmann

zum Eintritt auf 1. Oktober d. J. gesucht. 61

Kaufmann

für Vertrauensposten mit einer Einlage von 10-12 000 M. gegen prima Sicherheit zum Eintritt p. 1. Sept. 1910. 33

Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, per Okt. gesucht. 22

Robert Ruf

Drogen, Kolonial- u. Farbwaren, 7804a.22 Ettlingen.

Tüchtige Schneiderin

die in allen Zweigen der Damenschneiderei perfekt ist und mehrjährige Erfahrung besitzt, findet dauernde Stellung. 833187.22

Hermann Friedrich, Herren- u. Damen-Maßgeschäft, 19 Schützenstraße 19.

Wer Stellung sucht, verlangt die „Deutsche Salomanenpost“ Erlangen 76. 3322a

Beretreter gesucht.

Eine leitungsfähige Konzeptionsfirma sucht zum Besuche von Sotels u. Restaurationen einen tüchtigen Herrn für Karlsruhe und Umgebung. 80438a

Beretreter gesucht.

Näheres durch Fr. Neumann, München, Dalerstraße 15.

Stenographislingesuch.

Ein Fräulein mit tadelloser Handschrift, welches durchaus perfekt in Stenographie ist, findet Stellung auf 1. Oktober. 12124.2.1

Ein Fräulein

mit sämtlichen Kantorarbeiten vertraut, u. sofortigen Eintritt gesucht. 833

Fräulein, gewandte stenographische Schreiberin

mit tadelloser Handschrift, welche durchaus perfekt in Stenographie ist, findet Stellung auf 1. Oktober. 12124.2.1

Berkäuferin

gesucht für ein Wäsche- und Aussteuergeschäft per 1. Oktober. 12124.2.1

Tüchtige, ehrliche Frau

ab. Fräulein zur Führung eines Kaffee- u. Kalkulationsgeschäftes gesucht. Kleine Bezahlung. 12124.2.1

Herren und Damen

zum Reisen gesucht. 833809.2.1

Tüchtiger Blechmeister

für unsere Artikel gesucht. 12135.3.1

Ältere Installateure

für feine Installationen gesucht. 12086.3.2

Kaminjeger-Gesuch.

Ein junger, solider, tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehenen Kaminjegergehilfe findet bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung. 7928a.2.1

1 Buffetfräulein

eventl. Anfängerin, für sofort, 1 Hotel-Zimmermädchen zum 8. September in Naherstellstelle gesucht. 12135.2.1

Mödel Friedrichshof, Karlsruhe.

das suchen u. auch Mädchen, servieren kann, auf 1. September gesucht. 833823.1

Dienstmädchen

welches etwas kochen kann und häusliche Arbeiten zu verrichten hat, sofort oder 1. Sept. d. J. gesucht. 12135

Frau Adolf Lindenlaub, Kaiserstraße 191, III.

Städt. Arbeitsamt

Gesucht

für sofort und 1. September: Mädchen für alle Hausarbeiten und zum Ankleiden, für das Wirtschaftsgewerbe: Restaurationsfräulein, Küchenmädchen, Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht.

Arbeit suchen: Kellnerinnen, 11884.2.2

Städt. Arbeitsamt

(öffentlicher Arbeitsnachweis), Jährigerstraße 100, Tel. 629. Geschäftszeit von 8-12½ und von 2-7 Uhr. Vermittlung völlig unentgeltlich.

Mädchen-Gesuch.

Kein, feines Mädchen, das einfach bürgerlich kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, auf 1. oder 15. Sept. gesucht. 833329

Mädchen-Gesuch.

Ein braves feines Mädchen, auf 1. Oktober gesucht. Zu erfragen: 12092 Frau Blum, Hauptstraße 53, Durlach.

Ein Mädchen

welches etwas kochen kann, findet sofort Stelle. 12144

Mädchen

braves, findet tagsüber leichte Beschäftigung. 833307

Monatsfrau.

vorzuzustellen zwischen 3 u. 4 Uhr Kaiserstr. 145, 3. St., Eing. Sammitz.

Laufmädchen

per sofort. 12142

Hilfsarbeiterinnen

werden sofort gesucht. 12127.2.1

Stellen-Gesuche.

Hochbautechniker! im September militärfrei, sucht zum 1. Oktober Stellung. 833105 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bautechniker

24 J. alt, abf. 4 Sem. Baugew.-Schule, abf. Büro- u. Baufr. erf., sucht bald. Stellung in Architektur- oder Baubüro. 8019a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Mittelschüler

mit sieben Klassen sucht Kaufmann-Stelle. Brieflich beizuzug. 833159 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Verkäuferin

24 J. alt, abf. 4 Sem. Baugew.-Schule, abf. Büro- u. Baufr. erf., sucht bald. Stellung in Architektur- oder Baubüro. 8019a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Verkäuferin

24 J. alt, abf. 4 Sem. Baugew.-Schule, abf. Büro- u. Baufr. erf., sucht bald. Stellung in Architektur- oder Baubüro. 8019a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

12135

Stelle-Gesuch.

Alleinstehende Frau, Anf. 50er J., sucht Stellung in gutem Hause, gründlich erfahren im Nähen und in der Haushaltung, bei Familien-Anschluss. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Off. an Frau Georg Würl, Wwo., Steinsfurt u. Einsheim.

Vermietungen.

Das Bahnhofshotel in Sandel ist per 1. Dezember an tüchtige, kautionsfähige Leute zu vermieten. Näheres bei der 8002a.3.2

Mehlgerei.

In einer Stadt Mittelbadens ist eine Mehlgerei mit allem Zubehör sehr billig zu vermieten. 11572 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Laden, Kaiserstraße

mit 2 großen Schaufenstern, elektr. Beleuchtung und anliegendem Zimmer, nebst 2 großen Kellern, und Manufaktur, auf 1. Okt. bill. zu vermieten. Näheres bei der 12115

Am Schloßplatz

ist in schönster Lage wegen Verlebung eine sehr ruhige herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör - zum 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres bei der 12026.4.2

Herrschaftswohnung

im 2. Stod, 7 Zimmer, Bad und üblichem Zubehör, vis-à-vis den Gartenanlagen, zu vermieten. Näheres bei der 12026.4.2

Kaiserstraße 118.

3. Stage, Wohnung - 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller - per 1. Oktober cr. zu vermieten. Bescheid im Schuhgeschäft. 12009.6.3

4 Zimmerwohnung

Jollystraße 21 ist der 2. oder 4. Stod auf 1. Okt. oder später zu vermieten. 833861

Jollystraße 18

(freie Lage ohne vis-à-vis) ist die Parterrezimmerung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, W.C., 2 Kellerräumen, Mädchenzimmer, ein Raum für Kaffeebrennen, Gartenbenutz., sowie Anteil an Wasserkraft u. Trockenpfeifer auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr. Näheres Ritterstraße 28, im Bureau. 8893

Belfortstraße Nr. 7

ist schöne Hochparterre-Wohnung von 4-5 Zimmern auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres bei der 9967

Leffingstraße 14.

nächst der Kaiser-Allée, ist eine schöne, große 4 Zimmerwohnung mit schönem Zubehör auf 1. Okt. an ruh. Familie zu vermieten. 833052

4 Zimmer-Wohnung

mit Bad und Zubehör ist auf 1. Okt. zu vermieten. 11778

Karlstraße 50, III.

schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör mezzagelhalber auf 1. Sept. od. spät zu vermieten. 833174.1

3 Zimmer-Wohnung.

Hoffstraße 3. 4. Stod, ist per 1. Oktober eine schöne Wohnung mit Küche, Terrasse, Gartenanteil zu vermieten. 10380

Wohnung

zu vermieten, schöne, b. 3 Zimmern, 2. Stod, auf 1. Okt. od. 1. Okt. Näheres im Laden Kreuzstr. 27. 1032a

Durlacherallee 45, 2. Zimmer

und Küche, 5. Stod, auf 1. Oktober zu verm. Näheres bei der 832986

Durlacherstr. 52 ist im 4. Stod eine 2 Zimmerwohnung mit Küche und Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei der 833105

Offenweinstr. 14, 2. Stod, 3 Zimmer

mit schönem Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen: Rudolfstr. 9, II. 833324

Offenweinstr. 14, 2. Stod, 3 Zimmer

mit schönem Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen: Rudolfstr. 9, II. 833324

Offenweinstr. 14, 2. Stod, 3 Zimmer

mit schönem Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen: Rudolfstr. 9, II. 833324

Göthestr. 15a ist eine schöne 3 Zimmerwohnung Familienbeschäftigte haben auf 1. Okt. zu vermieten. Anzuseh. im 3. St. bei. 833324.2.1

Göthestr. 28, Ecke Kaiser-Allée, sind 3 Zimmerwohnungen mit Manufaktur und Kammer, Bad, u. ohne Bad, zu vermieten. 8394

Leffingstr. 45, 3. Stod, nahe Kriegstr. und Leffingplatz, sind fünf Zimmer, Balkon, Fahrabstiege nach, auf 1. Okt. zu verm. Näheres bei der 12111. 833347

Rudolfstr. 13, part. auf 1. Okt. zu vermieten Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör. Zu erfragen 2. St. rechts. 83347.5.5

Sophienstraße 41 ist eine hübsche Parterrezimmerung von 5-6 Zimmern u. Zubehör, auch für Büro geeignet, zu vermieten. 11087

Sophienstraße 97, 3 Treppen, schöne 5-6 Zimmerwohnung mit Bad, Küche u. Zubehör, großer Veranda, in feinem Hause, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei der 833641

Sophienstraße 160a, II., z. ist eine schöne 3 Zimmerwohnung wegen Verlebung auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Anzuseh. nachm. 2-6 Uhr. 833326

Welthenstr. 1, 2. Stod, Ecke Sonnenstraße, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung, Bad, Manuf., 2 Kellern, sofort zu verm. 83375

Wielandstraße 16 ist eine kleine Manufakturwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 833319

Winterstraße 40, 1. St., 4 Zimmer auf Ober zu vermieten. Näheres Bernhardtstraße 5. 11983

Zähringerstraße 20a ist im 4. St. eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Kellern, Küche und Zubehör per sofort od. später zu vermieten. 8040a

Näheres Kurvenstr. 17, II.

Schön möbl. Zimmer

billig zu vermieten. 12145.3.1

Zimmer vermieten

Größes, gut möbl. Zimmer, evtl. 2 Betten, sowie ein kleineres Zimmer, per sofort oder 1. Sept. zu vermieten. 833047

Manufaktur

saub. möbl. 3 Zim. möglichen mit Kaffee, auf 1. Sept. an solch. Arbeit. od. Fräul. zu vermieten. 832998.2.2

Eine Schlafstube ist sofort an soliden Arbeiter zu vermieten. 833316

Madamestr. 16, 2. St., ist hübsch möbl. Zimmer mit guter Ventilation zu vermieten. 833335

Durlacher Allee 26, 4 Trepp., ist ein hübsch möbl. Zimmer für 10 M. monatlich zu vermieten. 833342

Hirschstraße 10, 1. Trepp., ist ein fein möbl. Zimmer mit oder ohne Ventilation auf 1. September zu vermieten. 12055.6.2

Kaiserstraße 23, 1. Trepp. hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Oktober preiswert zu verm. 833002

Kaiserstraße 114, 3 Treppen, sind 2 schöne unmöblierte Zimmer per 1. Oktober mit Bedienung zu vermieten. 833002

Marienstraße 13, II., ist ein hübsch möbl. Zimmer, heizbar, an Fräul. auf 1. Sept. od. sp. zu verm. Preis 12 M. monatlich.

Marienstraße 34, 3. Stod, ist ein gut möbl. Zimmer mit 2 Betten, an beif. Herrn od. Fräul. od. sp. zu verm. Zu erfr. b. 18-9 Uhr morgens. 831899

Markgrafenstr. 22, am Rondeplatz, ist 3 Treppen, rechts, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 833331

Schützenstr. 48 sind ein gut und ein einfach möbl. Zimmer mit ganzer Kost fogleich billig zu vermieten. Erfragen part. 832840.5.5

Waldhornstraße 64, II., Ecke Kellenstraße, ist ein größeres u. ein kleineres Zimmer zu verm. 833809.3.8

Verderstr. 51, 2. St., ist ein großes, heizbares Manufakturzimmer auf 1. Okt. unmöbliert zu vermieten. 833809.3.8

Jährigerstraße 24, 2 Trepp. hoch, sind sofort oder 1. Sept. 2 große, gut möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten mit Ventilation zu verm. 833313

Miet-Gesuche.

in der Nähe der Oststadt per sofort zu mieten gesucht. Näheres Rintheimerstraße 15, Baden. 833313

2 gut möblierte Zimmer

in der Mitte der Stadt von jungen Ehepaar auf 1. Oktober zu m. 1. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 833308 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Freundl. möbl. Zimmer

mit voller Pension zum 1. Septbr. zu mieten gesucht. Beschäftigung am 31. Aug. Offert. nur mit Preisangabe unter Nr. 7811a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Möbliertes Zimmer

in ruhiger Straße zu mieten gesucht. (Monatlich 8 M. Lage ansehnlich). Offerten unter Nr. 833328 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.



